



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914**

226 (16.5.1914) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-165764](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-165764)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 5.42 pro Quartal, Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung .... 341 Redaktion ..... 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung .... 218 u. 7569

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 226. Mannheim, Samstag, 16. Mai 1914. (Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfaßt 32 Seiten.

## Tschechische Enthüllungen.

(Von unserem Korrespondenten.)

Wien, 14. Mai.

Ein Lohr ist jetzt lebendig geworden. Der ehemalige Finanzminister Prof. Dr. Josef Kral, der der Regierung Thun angehörte, hat eine Aufstehung erfahren, für die man dem Schicksal dankbar sein muß. Sehen doch die Deutschen zum ersten Male, wie hinter den Kulissen gegen ihr Wohl gearbeitet wird, wie in den beschworenen Beratungskammern der Minister jene Pläne erwogen und jene Maßnahmen vorbereitet werden, die ihnen Schritt für Schritt ihre erworbenen Stellungen rauben. Aber zugleich nimmt man wahr, welche unrige Verquickung zwischen dem Interesse des deutschen Volkes und dem des österreichischen Staates besteht und wie töricht es ist, die Nation, die im Laufe der Jahrhunderte das große Gemeinwesen geschaffen hat, treffen zu lassen, ohne dabei auch den Staat selbst in Mitleidenschaft zu ziehen. Aus diesem Grunde hat man alle Ursache, dem Herausgeber der Memoiren Dr. Josef Kral's Dank zu wissen. In den letzten Tagen ist der dritte Band in tschechischer Sprache erschienen, der vornehmlich die Zeit behandelt, in der das deutschfeindliche Ministerium Thun-Kral in Oesterreich regierte und die Verwirrung, die Graf Bodeni mit seinen Sprachenverordnungen angerichtet hatte, neuerdings aufleben ließ.

Bisher besaß man nur eine unvollkommene Vorstellung von der Wirksamkeit des Finanzministers Dr. Josef Kral. Man kennt man sie in allen Einzelheiten. Vor allem muß festgestellt werden, daß sich Kral weder als österreichischer Staatsmann fühlte, noch das Wohlwollen hatte, sich über die Parteien und Wähler zu stellen. Er nannte sich einen tschechischen Minister, er handelte, was noch wichtiger war, ausschließlich danach. Die Briefe, die nun der Öffentlichkeit vorgelegt sind, verschaffen geradezu aufreizende Einblicke in die Amtstätigkeit dieses Mannes. Obwohl er in einer sehr kritischen Zeit der Kopf der Regierung war, trotzdem er ein schwieriges Amt inne hatte, konnte er keine größere Sorge als die Beförderung von tschechischen Beamten und die Verunsicherung vieler Tschechen auf Beamtenposten. Auf diese Weise suchte er die österreichische Ver-

waltung nicht nur in den Dienst des tschechischen Volkes zu stellen, sondern völlig zu tschechisieren. Dabei beschränkte sich Prof. Dr. Josef Kral durchaus nicht auf seinen engeren Wirkungsbereich. Er beeinflusste alle Ministerien, und man kann wirklich behaupten, daß er den Grundfay einführte, es habe nicht die Fähigkeit, sondern die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Nation über das Eintreten in den Staatsdienst und das weitere Fortkommen zu entscheiden. Doch damit ließ er es nicht genug sein. Er sorgte dafür, daß der neue Kurs auch äußerlich zur Geltung komme. So wurden die Ausschreiben, die Staatsplätzen und die Drucksachen geändert, den Wünschen der Tschechen angepaßt. Das geschah nun nicht durch Verordnungen oder Erlasse; Josef Kral ließ vielmehr — wie er sich in seinen Briefe ausdrückt — „Wink Privatim“ nach Prag gelangen. Diese privaten Weisungen, die einen völligen Bruch mit den Gepflogenheiten bedeuteten, wurden überhaupt fernzuziehen für das Regime Thun-Kral, das von 1898 bis 1899 dauerte.

Außerordentlich interessant ist es, die Beziehungen zwischen dem Finanzminister, der ganz unabhöhen der jungtschechische Partei-mann blieb und seinen Gefinnungs-freunden zu verfolgen. Jedes Amtsgeschäfts hörte auf. Der Minister unterrichtete seine Parteigenossen über alles, was im Schoße der Regierung vorging; er legte ihnen die Entwürfe für die wichtigsten Entscheidungen vor und unterwarf sich geradezu ihrem Einflusse. Nur scheinbar wurde Oesterreich von Wien aus regiert; der Schwerpunkt war nach Prag verlegt. Ueber dem Ministerium stand der Führer der jungtschechischen Partei Dr. Skarda, zu dem Kral wie zu einem höheren politischen Wesen aufblickte. Trotzdem und alledem konnte sich der arme Finanzminister nicht den vollen Beifall seiner führenden Parteigenossen erwerben. Die Tschechen gaben sich mit ihren außerordentlichen Erfolgen nicht zufrieden, und sie wollten in wenigen Monaten mehr erreichen, als sie früher wohl in Jahrzehnten zu erringen erhofft hatten. Daher Kral's wehmütige Klage: „Glauben Sie mir, tschechischer Minister zu sein, ist eine schreckliche Mission.“

Prof. Dr. Josef Kral war ursprünglich kein nationaler Fanatiker. Von ihm rührt der Ausspruch her, daß die Deutschen und Tschechen in Böhmen nur eine papierdünne Wand trenne. Man hielt ihn sogar lange Zeit für einen Freund der Verständigung der beiden Volksstämme in Böhmen und Mähren. Erst der dritte Band seines Memoirenwerkes gewinnt zu-

einer Umwandlung des Urteiles. Der Sohn eines tschechischen Vaters und einer deutschen Mutter hat vom Jahre 1897 ab einen neuen Abschnitt seines Lebens begonnen. Bis dahin war er seinem innersten Wesen nach Demokrat und in nationaler Hinsicht zurückhaltend. Von da ab wurde er ein Oppositionsmann außer Dienst, ein gefügiger Förderer jeder Regierung, die gegen die Deutschen scharf machte und ein nationaler Heher, der zur Gewalttätigkeit gegen das deutsche Volk aufreizte. Das zeigte sich schon, als der Ministerpräsident Graf Bodeni im Frühling 1897 seine unheilvollen Sprachenverordnungen erlassen hatte, das wurde für die Eingeweihten noch deutlicher, als die Deutschen ihren heroischen Kampf gegen diesen Gewaltakt begannen. Aus den Briefen ersieht man jetzt, wie der jungtschechische Abgeordnete Prof. Josef Kral seine Parteigenossen vorwärts trieb und wie er den Ministerpräsidenten zu einem Staatsstreich anreizte, der zu einem furchtbaren Schlag gegen das deutsche Volk werden sollte. Als Kral selbst Finanzminister geworden war und der Regierung die Wege wies, nahm er seine alten Pläne wieder auf. Aus den Tagebuchaufzeichnungen und aus verschiedenen Schreiben geht hervor, daß er die Landtage über den Reichsrat stellen wollte, also die Deutschen dauernd an die Wand zu drücken gedachte. Vielleicht noch verdammerter ist das Projekt, das damals zur Ueberführung der Deutschen er-fonnen wurde. Zum Scheine sollten die etwas gemilderten Sprachenverordnungen des Ministeriums Gausch aufgehoben werden; gleich nachher wollte die Regierung durch § 14-Verordnungen den nationalen Wünschen der Tschechen zum Siege verhelfen.

Josef Kral ist seit 13 Jahren tot. Er war ein begabter, geistvoller Politiker. Seither haben viel unbedeutendere Tschechen Ministerportefolles inne gehabt und — man darf es wohl sagen — im Sinne Kral's nicht als österreichische Staatsmänner, sondern als tschechische Politiker gewirkt. Wie sehr Oesterreich darunter gelitten hat, wie viel Unrecht den Deutschen geschehen ist, braucht man nicht erst zu betonen. Werden nun die aufsehenerregenden Dokumente einen Wandel zum Besseren einleiten? Vorläufig ist jedenfalls Kral's Thun noch immer als Statthalter von Böhmen in Prag; der Ministerpräsident, der sich von Kral auf eine so schiefse Bahn locken ließ, wird als würdig befunden, einen der verantwortlichsten Posten im Reiche zu bekleiden.

## Konservative Demagogie.

Aus Baden erhält die National-liberale Korrespondenz eine Zuschrift, die wir uns nicht verjagen wollen, weiterzugeben. Sie lautet:

Einigenmaßen naugierig war man hiezulande auf das Auftreten der konservativen Gruppe im neuen Landtag. Hatte sie es doch durch freund-willige Unterstützung desentrums erstmals auf 5 Mann gebracht, so daß sie eine „Fraktion“ bilden konnte. Unsere Erwartungen haben uns denn auch nicht enttäuscht. Die erste „List“ der Herren war die, daß sie sich „Rechts-stehende Vereinigung“ nannten, und zwar — wie der Volkswitz behauptet — be-shalb, weil einige der Herren „mehr links“ stehen. Deshalb hat man von der im Süden „hinein nicht sehr beliebten Bezeichnung „konservativ“ Abstand genommen. Daß die Herren der „Rechtsstehenden“ die Landtagsverhandlungen auf ein höheres geistiges Niveau gebracht hätten, werden selbst ihre besten Freunde nicht behaupten können. Und gar erst die Kurze! Einer derselben (Schöpsle u. Gen.) verlangte, daß die Volksschulassen nicht von den Gemeinden, sondern vom Staate getragen werden. Sozialdemokraten und Demokraten nahmen sofort die Vater-schaft dieses Antrages für sich in Anspruch. Der Zweck des Antrages war einfach der, auf dem Lande Stimmensorg zu treiben, mit der Be-gründung, die Städte sollten den Landgemein-den die Kosten abnehmen.

Minister Böhler hat den Herren daraufhin in der Sitzung vom 1. Mai folgendes ins Stammbuch geschrieben:

„Wenn nun der Herr Abg. Herle (Konf.) den Gesichtspunkt geltend gemacht hat, zwei Drittel unserer jungen Bevölkerung wendet in die Städte, diese Kräfte sind für uns verloren, und den Städ-ten nützen sie“, so möchte ich vor solchen Betrach-tungen auf das eindringlichste warnen. Wenn Sie mit solchen Betrachtungen an das Budget der Land-wirtschaft beim Ministerium des Innern heran-treten oder wenn Sie im Reichstage mit diesen Anschauungen an unsere Volksvertretung und an den Abschluß der Handelsverträge herantreten, dann, glaube ich, werden Sie die Gefahr solcher Föhler-mandover erkennen. Ich meine, es liegt im Staats-interesse, daß die ganze Bevölkerung sich auf den Landgemeinden erneuert und erfrischt und daß im-mer den neuen pulsierenden Leben vom Lande in die Stadt bringe. Aber jene zwei Drittel junge Leute sind doch Ihre Kinder, die Sie vom Lande in die Städte schicken, sind doch Ihre Kinder, die dadurch vorwärts und in eine material bessere Lage kommen wollen, und Sie können nicht sagen: weil sie uns wirtschaftlich nichts mehr nützen, sind sie

## Kunst und Wissenschaft.

### Eine neue Art der Wundbehandlung.

Von Professor Dr. Walter von Cettingen.

Der sechsen vom Kaiser zum Professor ernannte Berliner Chirurg spricht sich hier über das von ihm entdeckte physiologische Verfahren zur Wundbehandlung aus, das er im russisch-japanischen Kriege erfand, dann im Balkankriege erneut mit außerordentlichem Erfolge erprobte und das ihm in noch jüngeren Jahren Weltruf erworben hat.

Man braucht auch dem Laien nicht erst ande-rnandezusehen, worin die ersten Hauptschwieri-gkeiten bei der Wundbehandlung bestehen. Auch der Laie weiß, daß es vor allen Dingen darauf ankommt, Sekundärinfektionen zu ver-hüten, die Schnelligkeit des Verfahrens zu be-schleunigen und das Verbandsmaterial zu ver-einfachen. Will das schon von der Wundbehand-lung im täglichen Leben, im Hause, in der In-dustrie, um wieviel mehr im Kriege, wo oft un-gehörige Arbeit mit den primitivsten Mitteln zu leisten ist. Seit Jahren sucht zum Beispiel die Chirurgie nach Methoden, die aus im Felde vom Wasser unabhängig machen. Ich glaube nun mit meiner „Walt'schen Methode“ ein neues, brauchbares System gefunden zu haben. Sie geht von der Ueberlegung aus, daß wir nicht in der Lage sind, die Haut durch

Wäsche keimfrei zu machen, da die Verunrein-igungen niemals völlig, d. h. bis an den Wund-rand beseitigt — vielmehr eher in die Wunde hineingemaischt werden. Daher lag es nahe, die Bakterien an ihrer Stelle zu belassen, sie aber in anderer Weise unschädlich zu machen. Das geschieht nun durch das Jodtinktur — eine harzige Flüssigkeit, die einfach die Bakterien festleimt, so daß sie einerseits unbeweglich arretiert, andererseits mit Harz überzogen sind, das jedes Herantreten von Feuchtigkeit — demzufolge die Weitervegetation — verhindert.

Bei der Entdeckung dieser Methode hat, wie so oft, der Zufall eine Rolle gespielt. In der zweiten Hälfte des russisch-japanischen Krieges war ich als Chirurg des kaiserlichen Roten Kreuzes in Wulden mit der Organisation des am Bahnhof gelegenen Sortierpunktes be-traufet worden. Meine wochenlang als chirur-gisches, unbewegliches Jagarett dienende Ab-teilung wurde im Laufe der Ereignisse zum rich-tigen Hauptverbandplatz. Während der Schlacht von Sandera war mein Vorrat an Heftpflaster, mit dem ich Wundläuche auf den Wunden zu befestigen pflegte, erschöpft. Schon vor der Aus-reise hatte ich mich mit einigen Litern einer Klebeflüssigkeit versorgt. Ich beschloß nun, an Stelle des Heftpflasters die Haut des Verwun-deten mit dieser harzartigen Flüssigkeit zu be-schaffen und dadurch die Wundwundläuche auf der Schandwunde zu befestigen. Die Erfolge der Wundheilung erwiesen sich überraschend günstig. Mir war sofort klar, daß damit eine brand-schwere und vielleicht artunfähige Methode ge-funden war. In der Schlacht von Wulden be-handelte ich weit über 1000 Schußverletzungen in dieser Weise und war mit den Resultaten so

zufrieden, daß ich die Methode in der Folge politisch und klinisch ausbildete.

Ueber die Technik der Wundbehandlung ist wegen ihrer Einfachheit nur wenig zu sagen. Bei jeder akzidentellen Wunde, Schußverletzung, Schnitt-, Riß- oder Quetschwunde werden alle großen Verunreinigungen trocken mit Winseite oder Zuber aus der Wunde entfernt. Nun be-streicht man, unbedünnet um den Grad der Verunreinigung, mit einem in Jodtinktur getauchten Wattentuschel die Umgebung der Wunde bis an ihre äußersten Mänder, wobei es merklich ist, wenn etwas von der Flüssigkeit in die Wunde gelangt. Nach einer nicht zu kurzen Zeit der Verdunstung, wird der sterile Verbandstoff auf die Wunde gedeckt. Er haftet sofort mit allen seiner Fasern unverschieblich fest. Auf die Un-verschieblichkeit der Verbandstoffe legen wir großen Wert und möchten sie gerade im Hinblick auf die so häufig empfohlene Jodtinkturverfe-lung, welche Verbandstoffe nicht fixiert, nicht missen. Zahlreiche bakteriologische Untersuchun-gen haben erwiesen, daß die Wirkung der Jod-tinktur in einer Gerbung der Haut besteht, und daß die so oft für die Jodtinkturverfehlung von ihren Anhängern in Anspruch genommene „Bak-terienarrivierung“ lediglich auf dieser Gerbung beruht. Wenn eine mit Jodtinktur bepinselte Wundfläche feucht wird, so wird, Laboratome beobachtet, ein großer Teil der Jodtinktur fort-geschwemmt, und aus der Tiefe der Haut lassen sich wiederum zahllose Bakterien züchten. Wird eine akzidentelle Wunde, die mit Jodtinktur be-handelt wurde, verbunden, so braucht man ent-weder Wunden oder man muß auf die mit Jod-tinktur bepinselte Fläche ein Heftpflaster auf-legen.

Daß hiezubach Elgeme hervorgerufen werden, ist längst bekannt und gekannt. Deswegen ist es ein besonderer Vorteil, daß die Verbandstoffe allein durch Jodtinktur unverschieblich festgehalten werden, ohne daß die Verdunstung aus der Wunde beeinträchtigt wird.

Die Verbandtechnik hat in letzter Zeit durch das Jodtinktur eine außerordentliche Vereinfachung erfahren. Hatte die Einführung der Jodtinkturverfehlung in dieser Beziehung gar keine neuen Vorteile gebracht, so können wir jetzt, weil Wundmaterialgebrauch oder selbst ein ein-faches Wattefächchen, sofort am Körper festhalten, vollkommen auf das leicht verderbende Stoff-pflaster verzichten und in einer großen Zahl von Fällen die Verbandierung mit Wattebinden gän-zlich fortlassen. Wo Kleidungsstücke einen Ver-band bedecken, wie beispielsweise an den Extre-mitäten, haftet der fixierte Wundverband von selbst. Deshalb ist nicht nur auf die Ersparrnis an Verbandmaterial hinzuweisen, sondern auch auf die Schnelligkeit und Vereinfachung des Verbindens.

Dem mexikanischen Arzt Woods gelang es in mehr als 1000 Fällen, die er im mexikanischen Urwald, gelegentlich des Baues von neuen großen Talperrren zu beobachten Gelegenheit hatte, festzustellen, daß bei den zum Teil entsehr-lich veretzten indianischen Arbeitern die Zahl der Infektionen, die durch Anwendung der Jod-tinktur fast gar nicht abgenommen hatte, bei Wa-ttefächchenbehandlung bis auf 6 Prozent herunter-ging! Er sagt: „Wie oft habe ich unwillkürlich an Truppen- und Hauptverbandplätze im Kriege denken müssen, wenn ganze Reihen von Leuten mit gleichzeitiger Schnelligkeit abgerichtet werden konnten.“





Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Mai.

Der Reichstag behandelte heute eigene Angelegenheiten: groß war daran das Interesse auch nicht. Denn als es zur Abstimmung über die zum Etat des Reichskanzlers gestellten Anträge kam, war das Haus geschlossener als je...

In der Debatte spielte vor allem die vielbesprochene Frage: „Wird der Reichstag geschlossener oder verlagert?“ eine große Rolle. Nebenbei auch die Sorge um die Freizügigkeit der Abgeordneten während der Ferienzeit.

Die langen Sitzungen sind auch dem Sozialdemokraten Ledebour zuwider, der freilich nicht den schönen Worten zu folgen empfahl, daß in der Beschränkung sich der Reichstag zeige.

Erörterung sprach auch gegen die hundertfachen Spezialisten, die in der Kommission nie ein Ende finden können; damit hatte er aber seinem Amtsvorgänger Müller-Weinigen (Frei.) auf die Hülfsmaßnahmen getreten, der mit einem Hymnus auf die „Spezialisten“ erwiderte.

Dann kam die Abstimmung. Die Resolution Bassefmann über die Einsetzung

Dasselbe Jett Herr Landmeister Adam Neureiter mit seiner Ehefrau Emma geb. Veiser, Medardstraße Nr. 28.
\* Dem Tode entrissen. Gestern Abend gegen halb 7 Uhr fiel ein heftiger Volkssturm beim Spielen an der Britische des Ruderklub in den Rhein, wurde von der Strömung erfasst und war nahe daran zu ertrinken, als ein Mitglied des Ruderklub, Herr Karl Trentle, gerade noch zur rechten Zeit dazukam.

Vergnügungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Bäder-Nachrichten.

Aus Wetterstadt/Eilt wird berichtet, daß die außerordentlich warme Witterung es ermöglichte, die Strandbäder schon am 15. Mai zu eröffnen. Die neuen Strandanlagen haben durch die Anfertigung zweier Kolossalfiguren, einer Eitelung des Reniers Repphan-Berlin, — ausgeführt von Professor Wenzel-Berlin —, eine weitere bedeutende Verschönerung erhalten.

Der Reichstag behandelte heute eigene Angelegenheiten: groß war daran das Interesse auch nicht. Denn als es zur Abstimmung über die zum Etat des Reichskanzlers gestellten Anträge kam, war das Haus geschlossener als je...

Verbreitungen.

Ein glänzender Anglistenfall ereignete sich heute mittig nach 12 Uhr vor der Wirtschaft zur „Stadt Augsburg“ in M. 4. Ein Bierkäufer war gerade mit dem Abholen von Biergläsern beschäftigt, als er ausrutschte und von einem ca. 60-70 Jahre alten Herrn, der nachrichtlich, so unglücklich im Gesicht getroffen wurde, daß er um 1 Uhr gestorben ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Unterführung stelle man fest, daß das Kind in seinen Empfängnissen vom 5. bis 14. Jahre eine Entwicklung durchläuft. Das Mütterliche Kind braucht, um auf einer weichen Scheibe rot zu erkennen 10<sup>te</sup> Mal, beim 14-jährigen sind 2<sup>e</sup>, höchstens 3<sup>e</sup> notwendig. Auch die Empfängnisse für Töne wachsen in demselben Maße wie die für Farben.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Verbreitungen.

Im Union-Theater, P. 6, 23-24, gelangt ab heute bis ins Dienstag ein großer und spannender Detektiv-Schiller in 4 Akten, betitelt „Der Mann im Keller“ zur Vorführung, dessen Verfertiger und Hauptdarsteller Ernst Reider ist.

Handicap Cigaretten advertisement featuring a woman's face and the brand name in a stylized font.

Advertisement for Kopfschmerz (Headache) relief, mentioning 'Girovanille' and 'Bayer'.

Advertisement for the German Day Play (Tagespielplan deutscher Theater) listing various theaters and plays across different cities.











Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“.

Inländische Effektenbörsen.

Frankfurt, 15. Mai.

Table with columns for 'Anfangskurse' and 'Schlusskurse' listing various securities and their prices.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations like London, Paris, and Hamburg.

Staatspapiere u. Stadtanleihen.

Table listing government bonds and municipal securities with their respective prices.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing shares of banks and insurance companies.

Table listing shares of transport companies (Aktien deutscher u. ausländ. Transportanstalten).

Herzwerkaktien.

Table listing shares of heart-related enterprises.

Aktion industrieller Unternehmungen.

Table listing shares of industrial enterprises.

Pfandbriefe.

Table listing mortgage bonds (Pfandbriefe).

Prioritäts-Obligationen.

Table listing priority bonds (Prioritäts-Obligationen).

Berlin, 16. Mai.

Table listing Berlin market data including Reichsbankdiskont and various securities.

Berlin, 16. Mai.

Table listing Berlin market data including Schlusskurse and various securities.

Nachbörse.

Table listing post-market trading data.

Privatdiskont.

Table listing private discount rates.

Ausländische Effektenbörsen.

Table listing foreign securities markets including London, Paris, and Vienna.

London, 16. Mai.

Table listing London market data including Diskont der Bank von England.

Wien, 16. Mai.

Table listing Vienna market data including Diskont der Österreich. Bank.

(1 Uhr 50 Min. nachm.)

Table listing market data at 1:50 PM including various securities and exchange rates.

Produktenbörsen.

Mannheimer Getreidemarkt.

Table listing grain market prices in Mannheim.

Berlin, 16. Mai.

Table listing Berlin market data including Schlusskurse.

Amsterdam, 16. Mai.

Table listing Amsterdam market data including Schlusskurse.

Antwerpen, 16. Mai.

Table listing Antwerp market data including Schlusskurse.

Deutsche Aktiengesellschaften und ausländische Papiere.

Table listing shares of German companies and foreign securities.

Wochenkurszettel.

Table listing weekly price sheets for various commodities and securities.

Table listing various shares and their prices.

Kolonial-Aktien-Notierungen.

Table listing colonial shares and their prices.

Gegen Wochenabschluss war bei uns zu ungel. nachfolg. Preisakt.

Table listing weekly price changes for various securities.

Die mit \* versehenen Werte werden mittels unserer ...

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Telegraphisch: Adr. Margal. Fernspr. Nr. 33, 1337, 9435.

16. Mai 1914. Provisionsfrei.

Wir sind als Selbstkontrahenten ...

Table listing various securities and their prices.

Budapest, 16. Mai.

Table listing Budapest market data.

Liverpool, 16. Mai.

Table listing Liverpool market data including Schlusskurse.





**C. W. WANNER**  
HAUS ERSTEN RANGES FÜR  
**ENGL. DAMEN-COSTUMES**  
1111  
NACH MASS.  
PREISLAGE VON M. 145.- AN  
**C. W. W.** GARANTIE FÜR PERFEKTEN  
CHIKEN SITZ UND SCHNITT

**Luhns**  
Wasch-Extrakt  
Seife  
Luhns-Extrakt  
Luhns-Extrakt  
Luhns-Extrakt  
Luhns-Extrakt

**Köln-Düsseldorfer**  
**Rheindampfschiffahrt**  
Unser Sommerfahrplan wird am **Mittwoch, den 20. Mai cr.** von allen Stationen aufgenommen und die Fahrten zu Berg ab Köln schon am **19. Mai cr.** ausgeführt.  
Illustrierte Taschenträgerpläne werden von unseren sämtlichen Agenturen in einzelnen Exemplaren **kostenlos** ausgegeben.

**Großh. Hof- u. National-Theater**  
**MANNHEIM.**  
Sonntag, den 17. Mai 1914.  
47. Vorstellung im Abonnement D  
Neu einstudiert:  
**Die lustigen Weiber von Windsor**  
Komisch-phantastische Oper in 3 Akten,  
nach Shakespeares gleichnamigem Schauspiel  
gedichtet von S. D. Moienthal. Musik v. Otto Nicolai  
Regie: Eugen Gehrbath - Dirigent: Artur Bodanzky  
Personen:  
Sir John Falstaff (Bürger von Windsor)  
Dr. Falstaff (Bürger von Windsor)  
Frau Falstaff (Bürger von Windsor)  
Der Herr Falstaff (Bürger von Windsor)  
Der Herr Falstaff (Bürger von Windsor)

**Vortrag**  
mit Lichtbildern!  
**Deutscher Boden, Deutsche Sprache und  
Deutsches Volkstum in Elsass-Lothringen**  
wird der Gegenstand des Vortrages lauten, den  
Professor Dr. Ludwig Franke  
Montag, den 18. Mai, abends 7/9 Uhr  
im alten Rathhausaal am Marktplatz halten wird.  
Unsere Mitglieder, sowie Gäste sind bestens  
eingeladen.  
Eintritt frei!  
Mannheim, den 12. Mai 1914.  
Verein für das Deutschtum im Auslande,  
Ortsgruppe Mannheim und Ludwigshafen,  
D. u. O. Alpenverein, Schwarzenverein,  
Allg. Deutscher Sprachverein, Vogesen- und  
Odenwaldklub, Deutscher Vortragsbund und  
Bund d. Bodenreformer.

**HUTCHINSON**  
**BESTER PNEUMATIC**  
FÜR FAHRRAD u. MOTORZWEIRAD  
MANNHEIM

**Württembergischer-Verein Mannheim, E. V.**  
Aus Anlass unseres 25. Stiftungsfestes findet am **Sonntag, den 31. Mai, nachm. präzis 3 Uhr** in den **Ballhausälen** ein grosses öffentliches  
**Festkonzert**  
statt unter gefälliger Mitwirkung von  
Frau Emma Wolf-Dengel, Konzertsängerin (Alt)  
Herrn Fritz Müller, Konzertsänger (Tenor)  
Herrn Carl Walter, Klavier  
Musikalischer Leiter: Herr Hauptlehrer M. Winder.  
Abends 8 Uhr  
**Fest-Bankett**  
in den Ballhausälen.  
Eintrittskarten sind zu haben in der Musikalienhandlung August Kessler, C 5, 11, Olgarrenhaus Jean De Lank, R 3, 1 und in unserem Vereinslokal P 5, 2/3, sowie bei Herrn Schriftführer Phil. Mangold, J 1, 18a.

Durch Vollendung des Festkonzertes des Bezirksvereins Mannheim vom 20. Mai 1914 No. 604 V, wurde die Frau- und Herren-Section der Sängervereine zwischen Quer- und Kronenstraße im Stadtteil Heidenheim nach Aufgabe des vorliegenden Planes am 13. September 1913/14, September 1914 unter Mitwirkung der Sängervereine Mannheim am 21. Oktober 1914 feierlich aufgelöst. Die Einträge des Erbschaftsvertrages sind im Mannheimer Stadtarchiv, Abteilung N 1, Zimmer 101, gebührenfrei zu erhalten.  
Mannheim, 2. Mai 1914.  
Dr. Georg Meißner, Notar.

**Neues Theater im Rosengarten**  
Sonntag, den 17. Mai 1914  
**Im wunderhohen Monat Mai.**  
Schauspiel in 4 Akten von Ludwig Spangh-Hodendort  
Regie: Emil Reiter  
Personen:  
Dr. Franz Meurer, Arzt  
Emilie, seine Frau  
Hilke  
Herr Meurer, beider Töchter  
Gundel  
Theodor Meurer  
Kathilde, seine Frau  
Edith  
Kantl, beider Nichten  
Lotte Regine  
Ludwig Meurer, Primaner  
Hofenhol, Aktive des Corps  
Götter  
Helenia  
Theodor Meurer  
Hofenhol, Aktive des Corps  
Götter  
Helenia  
Theodor Meurer  
Hofenhol, Aktive des Corps  
Götter  
Helenia

**Friedrichs-Barf**  
Sonntag, 17. Mai nachm. 1/2 4 - 1/2 7 u.  
Abds. 8 - 11 Uhr  
**Militär-Konzerte**  
der Grenadier Kapelle.  
Leitung: Musikmeister J. Heilig.  
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnet. frei  
Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Saale statt.  
**Einladung zum Abonnement.**  
Das Abonnement begann am 1. April 1914 und endet mit dem 31. März 1915.  
**Abonnements-Preise:**  
a) Eine Einzelparte 10.-  
b) Für Familien  
Die erste Karte 10.-  
Die zweite Karte 6.-  
Die dritte Karte 4.-  
Jede weitere Karte 3.-

**Rumplertaube R 3, 1 Rumplertaube**  
Nach Landung unserer Flieger treffen wir uns bei gutem Wein und Bier im  
**Restaurant zur „Rumplertaube“**  
Grete Werner.

**Grifflenz.**  
Sch. Damen u. Herren  
nicht mit 25 Pf. wird  
geboten, die Kom-  
passe u. Naturstoffe  
zu erkennen. 250 Pf.  
25. Juni, 1914.  
an die Exp. d. St.

**Vollständige Ausbildung  
für Konzert und Oper.**  
Gesangsunterricht erteilt  
Frau Opernsängerin **Berta Eckert-Grolsch**  
Schülerin der K. K. Musikakademie zu Wien  
**Viktoriastrasse 8.**  
Speechstunde: Montag, Dienstag, Donnerstag  
11 bis 1 Uhr.  
**Restauration „Zum Amtsstüb'l“**  
A 3, 10 Telephone 4882 A 3, 10  
Neu renovierte Wein- und Frühstücksstube  
Gemütlicher Familien-Aufenthalt  
Spezialität: 1911er Naturwein.  
Selbstgeführte Küche.  
Franz Braun, Köchen-Chef.

**Unterricht**  
**Sprachen-Institut**  
Mackay  
D 1, 3, am Paradeplatz  
Tel. 4483.  
Englisch  
Französisch  
Italienisch  
Spanisch  
Holländisch  
Russisch etc.  
Grammatik, Konversation  
Handels-Korrespondenz  
Übersetzungs-Bureau.  
Löhre betr. Nations.

**Handels-  
Lehranstalt**  
**Merkur**  
Staatl. genehmigte  
Lehranstalt  
Mannheim  
P 4, 2. Perseusstr. 5070  
In: Dr. phil. Knoke  
Diplom-Handelslehr.  
mit abgeschlossener  
Universitäts- und Handels-  
Hochschulbildung.  
Gründliche Ausbildung  
in allen Kontor- und  
Handelsfächern.  
Eintritt jederzeit.  
Prospekte kostenlos.  
I. Institut am Platze.

**Chauffeurschule**  
Bingen a. Rh.  
mit dir. Staats-  
auslicht. Eintritt  
inkl. Bedienung  
inkl. Probe. frei.  
11004

**EIS**  
Klares Kunsteis! Klares Natureis!  
in bester Qualität empfohlen zu billigsten Preisen  
**Pfälz. Eiswerke**  
vorm. H. Günther  
Mannheim; Q 7, 8 Ludwigshafen a. Rh.  
Telephon 478. Telephon 408.

**Brennabor**  
elegant  
leuchtlaufend  
kräftig  
stabil  
Alleinverkauf bei **Martin Decker**  
Nähmaschinen- und Fahrradmanufaktur  
A 3, 4 vis-à-vis vom Hoftheater A 3, 4  
**Eigene Reparaturwerkstätte**  
Sämtliche Zubehörtelle zu billigsten Preisen.

**Nervöse**  
trinken das althe-  
rühmte  
**Köstritzer**  
**Schwartzbier**  
Dr. med. R. in B.  
schreibt:  
„Köstr. Schwarz-  
bier hat sich mir  
bei Nervösen,  
Bedrübungsstän-  
den, Mäskuren etc.  
unsererordentlich  
gut bewährt.“  
1 Flasche 22 Pf.  
bei 24 Flasch. 4 Mk.  
frei Haus durch  
**Karl Köhler**  
Bierhandlung  
Söckelbeimerstr. 27  
Telephon 2140

**Emilie Häfner**  
I. G. 12 2. Stock  
Kunst- u. Weißstickerei  
Zeichen-Atelier  
Elz. Entwürfe  
**NUP**  
Standard-Verlag John Pohl  
G. m. b. H., Berlin SW 6179  
**Damen und Herren**  
überzeugt auch, ich beehre  
die höchsten Preise für ab-  
gelegte Garbaturen sowie  
Rübel.  
Franz Reiner Meise,  
F 1, 2, Telephon 220.

**„Wanzenfrei“**  
Wanzenfrei eingebraut  
nicht nur bei Wanzen  
sondern verhindert auch  
die lästige Brut  
unter Gasse, Ge-  
müthlicher Ausgabe, Tausch-  
der Erfolg über Nacht-  
bekannt.  
Jedes Zimmer  
kann sofort bezogen wer-  
den. Man ersucht: Prof.  
Dr. 257 Bismarck im Ort  
Kölnischer Hofstr. 25  
G. Reiner Meise

Kirchen-Ansagen. Evangelisch-protestantische Gemeinde

Sonntag, den 17. Mai 1914. Trinitatiskirche. Morg. 1/2 Uhr Predigt... Sonntag, den 17. Mai 1914. Trinitatiskirche. Morg. 1/2 Uhr Predigt...

Evangelische Stadtmission

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 2 Uhr: Erbauungstunde... Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 2 Uhr: Erbauungstunde...

Blaukreuzverein der Cv. Stadtmission K 2, 10

Jeden Mittwoch, nachm. 3 Uhr, findet... Jeden Mittwoch, nachm. 3 Uhr, findet...

Christlicher Verein junger Männer, U 3, 23

Wochenprogramm vom 17. bis 23. Mai 1914. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Bezirkskonferenz... Wochenprogramm vom 17. bis 23. Mai 1914. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Bezirkskonferenz...

Evang. Verein für innere Mission

Kussb. Def. in Baden. Stadtmission Mannheim. Vereinslokal: Schwetzingenstr. 90... Kussb. Def. in Baden. Stadtmission Mannheim. Vereinslokal: Schwetzingenstr. 90...

Bereinslokal: Redarstadt, Vorkingstr. 20. (Herr Stadtmissonar Ködler). Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule... Vereinslokal: Redarstadt, Vorkingstr. 20. (Herr Stadtmissonar Ködler).

Evangelische Gemeinschaft U 5, 9, Seitenbau.

Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigt, Prediger Maurer... Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigt, Prediger Maurer...

Jungmänner-Verein

für freies Christentum und deutsche Kultur Mannheim — Lokal: S 6, 40. Mittwoch, 20. Mai, abends 9 Uhr... für freies Christentum und deutsche Kultur Mannheim — Lokal: S 6, 40.

Christliche Versammlung B 2, 10a

Sonntag, morgens 11 Uhr, Sonntagsschule... Sonntag, morgens 11 Uhr, Sonntagsschule...

Missions-Saal, U 4, 19a.

Die Versammlungen der Christen-Gemeinde... Sonntag, vorm. 10 Uhr, Gebets- u. Werkstunde... Die Versammlungen der Christen-Gemeinde...

Gemeinde gläubig getaufter Christen C 4, 18

Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr: Bibelbesprechung... Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr: Bibelbesprechung...

Methodisten-Gemeinde

Sonntag, vormitt. 10 Uhr Gottesdienst... Sonntag, vormitt. 10 Uhr Gottesdienst...

Die Heilsarmee, U 7, 6, beim Elisabeth-Bad.

Sonntag, 17. Mai, vorm. 10 Uhr Versammlung... Sonntag, 17. Mai, vorm. 10 Uhr Versammlung...

Ratholische Gemeinde.

Sonntag, 17. Mai 1914. Vorkingstr. Jesuiten-Kirche. 6 Uhr Frühmesse... Sonntag, 17. Mai 1914. Vorkingstr. Jesuiten-Kirche. 6 Uhr Frühmesse...

St. Josef-Kirche, Lindenhof, 6 Uhr Beicht... St. Josef-Kirche, Lindenhof, 6 Uhr Beicht...

Alt-Katholische Gemeinde.

Sonntag, 17. Mai, vorm. 10 Uhr, deutsches Amt... Sonntag, 17. Mai, vorm. 10 Uhr, deutsches Amt...

Mannheim Planken 04,6 RUDOLF MOSSE Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

Borndorfer, deutsche Lebensversicherung-Gesellschaft

Sucht für großen Bezirk in Organisation... Sucht für großen Bezirk in Organisation...

Edgrundstück

ca. 500 bis 1000 qm Flächgröße... ca. 500 bis 1000 qm Flächgröße...

Nutzenbeamter gesucht.

Hobe sehr Bes. Direktionsvertrag... Hobe sehr Bes. Direktionsvertrag...

Geschäftsgew. Herr auch Dame

zur Übernahme des Kleinvertriebs... zur Übernahme des Kleinvertriebs...

Bewährte Kraft

von einer ersten Deutschen... von einer ersten Deutschen...

Blasinspektor

für Mannheim und Ludwigshafen... für Mannheim und Ludwigshafen...

Unterricht

Klavier-Unterricht an Anfänger u. Vorgeschr. (einschl. Oberstufe) Helene Lindner... Klavier-Unterricht an Anfänger u. Vorgeschr. (einschl. Oberstufe) Helene Lindner...

Angebot einer alten deutschen Fabrik. Ein Jahres-Einkommen v. M. 10000

Ein Jahres-Einkommen von Mk. 10000

Ein Jahres-Einkommen von Mk. 10000

Reitpferd zu kaufen gesucht.

Verkauf

Heirat

Heiraten Sie nicht

Schöne, unabhängige, in... Schöne, unabhängige, in...

Bartmann, J 2, 22

Gas- und Siederohre

Mietgesuche

Mittelgroße Villa

Heirat

Heirat

Mietgesuche









# Treue Kunden

zu erwerben und zu erhalten ist unser Bestreben! — — — Gestützt auf diesen Grundsatz leisten wir das denkbar Möglichste auf dem Gebiete der modernen Damen-Konfektion!

**Jeder Verkauf ist eine Empfehlung für uns!**

**Für die bevorstehenden Festtage!**

### Weisse Kleider

aus Wasch-Volle, Batist, Stückelstoff und Waschsepe, nur hochmoderne Fassons, in solidester Verarbeitung und bekannt grosser Auswahl

48<sup>00</sup> 34<sup>00</sup> 27<sup>50</sup> 19<sup>00</sup> 14<sup>00</sup> 9<sup>25</sup>

### Weisse Kostüme

aus Fracht-Stoffen und modernen Crêpe-Geweben, in gediegener, geschmackvoller Verarbeitung

54<sup>00</sup> 42<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 28<sup>00</sup> 19<sup>00</sup>

### Weisse Blusen

aus Wasch-Volle, Wasch-Crêpe, Crêpe beige, Crepon, Leinen Batist, nur hochmoderne Fassons

24<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 12<sup>00</sup> 9<sup>00</sup> 6<sup>00</sup> 4<sup>50</sup> 2<sup>75</sup>

### Farbige Blusen

aus Wolllinwand, Crepon, Valle, Wolllinwand, Wolllinwand und Seiden-Geweben, in neuester, sehr feiner Verarbeitung

38<sup>00</sup> 29<sup>00</sup> 22<sup>00</sup> 16<sup>00</sup> 12<sup>00</sup> 8<sup>00</sup> 6<sup>75</sup>

### Farbige Kostüme

aus diesem Kammgarn-Choriot, mollierten englischen Stoffen und einfarbigen Geweben, solideste Verarbeitung, neueste Fassons

78<sup>00</sup> 62<sup>00</sup> 49<sup>00</sup> 38<sup>00</sup> 29<sup>00</sup> 19<sup>00</sup> 12<sup>00</sup>

### Farbige Kleider

aus Waschcrepon, Wallcrepon, Musselin, Valle, Seiden-Foulard u. anderen Seiden-Geweben, in hochqualitativer Verarbeitung und bekannt solider Ausführung

115<sup>00</sup> 85<sup>00</sup> 68<sup>00</sup> 52<sup>00</sup> 39<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> 19<sup>50</sup>

### Kostüm - Röcke

in hochmoderner Ausführung, blau gemustert und farbig, darunter sehr aparte Stroifen und Karos, in nur solider Verarbeitung

29<sup>00</sup> 22<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 12<sup>00</sup> 7<sup>50</sup> 5<sup>75</sup>

### Schwarze Mäntel

aus leichten Sommer-Tueben, Kammgarn u. Popeline, Eolienne- und Moliré-Mäntel in denkbar geschmackvollster Ausführung

85<sup>00</sup> 68<sup>00</sup> 52<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 32<sup>00</sup> 23<sup>00</sup>

### Mäntel

Seidene Mäntel, Gummi-Mäntel, imprägnierte Mäntel, englische Falotots in lang,  $\frac{1}{2}$  lang und kurz,  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{4}$  lange Jacken, in denkbar grösster Auswahl

55<sup>00</sup> 42<sup>00</sup> 34<sup>50</sup> 25<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 12<sup>00</sup>

**Kinder-Kleider und -Mäntel** in reichhaltigster Auswahl — nur allerbeste Fabrikate in denkbar geschmackvollster Ausführung bis Pfingsten mit **10 Prozent Rabatt!**

# L. Fischer-Riegel.

Südwestdeutschlands grösstes Spezialhaus für bessere Damen- und Kinder-Konfektion. — Mannheim, E 1, 3—4.

**Vermischtes**

**Bevor Sie Klagen** über einen Mangel entgegennehmen wollen, holen Sie sich am besten Rat bei Rechtsagent **H. Dilger** alter Anwalt-Bürovorsteher

M 3, 510 Tel. 5355

Einrichtung v. Bescheinigungen, Klagen von Besichtigungen, Klagen gegen Besichtigungen werden gewilligst und billigst befürwortet. 20000

**Geldverkehr**

1. Hypotheken u. 2. Darlehen, letztere von Markt 200 000 an, nicht auf Grundbesitz, sondern auf Wertpapieren, gültig.

Offert. unt. Z. S. 92130 an die Exped. d. Bl.

100—2000 Mk. leicht zu rechte Leute, allen, teilw. auch, Rab. 2. 3. April, Stuttgart, Wilmstraße, 10, 15430

**Darlehen**

ab. Barisch, 1. Hermannstr. 7, Ruhr, 11 2, 4.

**Hypotheken** vermittelt

**Egon Schwartz** Friedrichs T6, 21 Telefon 1734

Bitte wenden auf meine Firma zu achten.

10000

**Mk. 500 000**

ganz oder geteilt als erste Hypotheken per sofort oder später zu sehr günstigen Bedingungen zu vergeben, Klagen unentgeltlich u. d. Exped.

**Verkauf**

**Wegen Umbau**

per 15. Juli 1914

verkauft die gesamte Einrichtung der Weinhandlung u. Kuchentischchen Q 2, 7.

1. Buffet und Zubehör, Tische und Stühle, Holzgerüst, 4 große Schrankenschränke mit Holzläden, 1 großer Herd und sonstiges.

Räucher

**Zigarrenhaus Bender** Q 2, 12

Telephon 2440.

Ein doppelteliger barf. Kinderwagen, auch f. Waren zu transportieren, u. ein prob. hübsch. Vogelkäfig billig zu verkaufen. 2042

Perfring 2, 2, St.

**Piano**

neu, Ia., halt 30, 500 für nur 20, 450.—

Casse mit Garantie bis zu verl. Ch. u. Br. 20415 u. d. Exp. d. Bl.

**Rheinkies**

in allen Räumungen liefert billigst frei Schiffsahrt Rheinhäfen.

**Reibel & Co.**

G. m. b. H. 11890

Barfärberei (Waden)

**Stannend billig!**

1 hochelegantes **Mahagoni-Schlafzimmer**

mit best. Spiegelverglasung prima Qualität

nur **430 Mark**

sofort zu verl. 20240

**Bad. Holzindustrie**

Herrn Volcker

**Rosengartenstraße 32.**

Ein Garten, 4 Stübchen, zu verl. G 5, 5 p 2030

**Auto.** 20244

6—18 Hp., 4 G., Beförderungswagen, Geländefähigkeit, wie neu, 28800.

Einzelwagen, 4 Sitze, tabellarisch im Betrieb, 2 1000, Picolo, 4 Sitze, gut erhalten, betriebsfähig, 2 850.

Dieser Wagen, 1000, sehr billig, im Betrieb, 2 300 bei H. Wilmann, Str. Waldstraße, 14.

1 komplette grosse **Wirtschalt-Küche**

sehr gut erhalten, billig abzugeben.

H. Schwabach Sohn

11 7, 4, Magasin.

**Zin-Douchewanne**

aus 7 u. Gendeburger, Geländefähigkeit, 13, 2002

Krankwagen aller Art, zu Kauf u. Miete best. vorrätig, H. Wilmann, Str. Waldstraße, 14, 20245

1 Pianer, Germanium 100 Mk. Preis, Teilw. bill. Demmer, Ulfen, Wilmannstraße 6, 2474

**Piano**

Salongenheitspreis

Historische Klavier

Seckheimerstr. 26 III.

25000

**Briefmarken**

Schöne Gipsabformung unentgeltlich. Ansehen Sonntag, 16—1 Uhr. 20007

5 6, 30, 2, St. 1114.





Dänemarks und im Interesse der guten Beziehungen beider Staaten liegt. Sie (zu den Sez.) haben aber immer die Meinung, einen Ausschäfer der in unseren Grenzen gegen das Deutsche Reich arbeitet, höher zu stellen als uns. (Vollständ. Zustimmung bei den bürgerl. Parteien.) Herr Scheidemann hat uns und den bürgerlichen Parteien den Kampf angelegt. Da glauben Sie denn, daß wir dagegen nicht kämpfen werden! (Beifall.) Das ist unsere Pflicht und das werden wir tun, wo immer sich uns die Möglichkeit und die geschliche Unterlage dazu bietet. (Vollständ. Beifall.)

Abg. v. Seit (Kons.):

Meine Freunde haben zu den preussischen Gerichten das Vertrauen, daß sie die Frage des politischen Charakters von Gewerkschaften unparteiisch ohne Ansehen der politischen Partei entscheiden werden. Dem Bund der Landwirte kann die Sozialdemokratie nicht zum Vorteil herangezogen werden. Der hat sich von jeher als politischer Verein betrachtet und auf großen Vorklagen seine Mitgliederlisten ins Volksparlament geschafft. Wir wollen die Arbeiter nicht in die Irre führen. Wir wollen auch keineswegs das Koalitionsrecht anlassen, aber seine Ausübung und Mißbräuche wollen wir bekämpfen. (Sehr richtig! rechts.)

Wir begrüßen das politische Vorgehen gegen das Streikpostenwesen, und aber noch nie vor der Meinung, daß ein durchgreifender Schlag der Arbeitwilligen nur auf dem Wege der Gesetzgebung erreicht werden kann. Wir bitten den Reichstagen um mögliche Beschleunigung der zu dieser Frage in Aussicht gestellten Denkweise und vor allem um ein energisches Vorgehen zum Schutze der Arbeitwilligen. (Beifall rechts.)

Abg. Mumm (Wirtsch. Vgg.):

Durch die Anwendung des Wortes „bürgerliche Parteien“ wird den Sozialdemokraten die Aufrechterhaltung der Jütten erleichtert, als sei die Sozialdemokratie die Arbeiterpartei. Tausende von Arbeitern wollen aber von der Sozialdemokratie nichts wissen, und darum ist es besonders zu begrüßen, daß der Staatssekretär die politische neutrale Haltung festsetzt. Die Sozialdemokratie sollte doch endlich den Versuch aufgeben, den zu ihr gehörigen Gewerkschaften, Sportvereinen und Konsumvereinen den Mantel der Neutralität umzuhängen. Dieser Mantel ist zu fadenstichig. (Sehr richtig! rechts.) Die Resolution, die eine Reform des Rangdienstes bezieht, sollte bei der Regierung gütlich aufgenommen werden.

Staatssekretär Dr. Savenau.  
Über den Gedankengang der Rede des Abg. Wendel bin ich falls informiert gewesen. Aber die Abt. des Rufes Vice la Franco hat in- und außerhalb des Hauses berechtigtes Unbehagen erregt und deshalb habe ich von meinen sachlichen Ausführungen nichts zurückzunehmen. (Vollständ. Beifall rechts.)

Abg. Scheidemann (Soz.):

Die Heftigkeit meines Freundes Wendel war ein Ruf an diejenigen in Frankreich, die zu uns herüberzuziehen: Es lebe Deutschland. Die amtlichen Schriftstücke, die ich heute vorlesen habe, hat mir ein kaiserlicher Beamter hier in diesem Saale überbracht. Er trug die Aufschrift eines Postbriefes. (Stürmische Geistesfreiheit.)

Die Resolution Mumm, Anträge auf Namensänderung zurückhaltend zu behandeln, wird abgelehnt. Eine Resolution Mumm betr. Reform des Rangdienstes und die Resolution Boffermann betr. Sicherung des Wahlscheiterns werden angenommen.

Sonabend 10 Uhr: Eintr. des Reichstags, kleinere Eintr. und Statute, 2. Lesung des Spionagegesetzes, 3. Lesung der Konfuziensteuern.  
Schluß 8 Uhr.

# Moorbad AIBLING

## Königstein

*im Park des Taunus*

Ein landschaftliches Paradies. 400 m über dem Meere. 1913: 9554 Kurgäste. Direkte Bahnverbindung mit Frankfurt a. M. und Wiesbaden.

← Nach Königstein  
bei Nervosität, Asthma, Schlafstörung, etc.

3 Ärzte. Prospekt frei durch die städtische Kurverwaltung.

## Jahrbuch Mannheimer Kultur

Erster Jahrg. 1913.  
In Leinenband Mk. 12.—  
In Luxusband Mk. 18.—

Frühstücks-karten  
Weinkarten  
Wein- u. Likör-Etiketten etc.

in moderner u. geschmackvoller Ausführung liefert  
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei  
G. m. b. H.

## Schwetzingen Spargel-Saison!

### Kaffee-Rösterei

August Kocks  
R 6, 3 Tel. 5171 R 6, 3

Allen Freunden einer guten Tasse Kaffee empfehle meinen vorzüglichen

### Elefanten-Kaffee

= reiner Bohne-Kaffee =

hell gebrannt (streng reell ohne jeden Zusatz) und candiert (leichte Zuckerumbüllung) in 1/2 Pfd.-Paketen à 70, 75, 80, 85, 90, 95 Pfg.  
1.-, 1.10, 1.20 Mk. 86606

## J. Peter Speidel

### Möbelfabrik

Mannheim-Neckarau  
Telephon 591.

Betrieb: Katharinenstrasse 53. Lager und Verkaufsstelle: Schulstr. 18.

Ständige Ausstellung in der Gewerbehalle.  
Spezialfabrik moderner Küchen-Einrichtungen  
Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Salons in allen Holz- und Preislagen, vorteilhafte Preise.

Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen in nur erstkl. Ausführung. Uebernahme und Ausführung 35907  
:: ganzer Innen-Einrichtungen. ::

## Grand Hotel Königstein

I. Rangos. 110 St. 120 Bst.  
**Eden-Hotel und Kurhaus Taunusblick**  
Tel. 24. Beste Lage direkt am Wald, Inh. Geschw. Rehmann.  
**Hotel Bender** in schönster Lage. — Volle Pension Mk. 5.50 bis 8.— Man verl. Prospekt.  
**Wald-Sanatorium** Sanitäts-Rat Dr. Amelung I. Nerven- u. Innere Krankheiten.

## Klareis

aus städtischem Leitungswasser hergestellt.  
Für Private Monat- und Saison-Abonnement.  
Für Großabnehmer Vorzugspreise. 2230

Lieferung regelmäßig in den Vormittagsstunden.  
Prompteste Ausführung von Nachmittagsaufträgen.

## Augenarzt Dr. Klostermann

wohnt jetzt  
**Heidelbergerstr. 0 7, 6**  
neben Grand Café 15442  
Tel. 4712 Sprechstunden 10—1, 2—1/2 5 Uhr

## Eilt! Eilt!

I. Grosse Karlsruher Geld-Lotterie  
Erhaltung ein. Seminars f. Haushalt-, Lehrertinnen.  
Ziehung garant. 23. Mai 1719 Geldgew. ohne Abzug

## Westerland auf Sylt

32 500 Besucher. Familien-Bäder.  
Modernes Warmbadhaus mit grossem Inhalatorium, Luft- u. Sonnenbad. Beliebtes Nordbad mit stärkstem Wellenablag. Wellenlanger, sandweicher, staubfreier Strand. Reitstut. — Prospekt kostenlos durch die Badverwaltung und die Annoncenbüro Rud. Mosse, Dauts & Co. und Invalidendank.

## Erste Mannheimer Eis-Fabrik

Gebr. Bender G. m. b. H.  
Neckarvorlandstr. 31133. Tel. 224.  
**Eis Eis**

Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Meine Kanzlei befindet sich  
**L 2, 4 part.** 2425  
Fernsprecher Nr. 5391  
**Rechtsanwalt Röllingshöfer.**

## 19000 Mk.

Hauptgewinn bar Geld

## 10000 Mk.

## 51. Offenburger Lotterie

Ziehung garant. 4. Juni Gesamtwert der Gewinne

## 30000 Mk.

15 Gewinne

## 15000 Mk.

880 Gewinne

## 15000 Mk.

Obige Lose je M. L. — (11 L. 10 M. Port. u. Liste je 25 Pfg.) empfindlich und versendet Lotterie-Unternehmer

Welches Geschirr zerbricht nie??  
Welches Geschirr springt nicht ab?? 36079  
Welches Geschirr platzt nicht??  
Welches Geschirr rostet und rinnt nicht??  
Welches Geschirr bedarf nicht des Auskochens??  
Welches Geschirr ersetzt Guss und Kupfer??  
Welches Geschirr ist das Idealste zum Braten und Backen, ist reinlich und unverwüßlich??

### Das autogen geschweisste innen verzinnte „Auto“-Geschirr.

## B. Buxbaum

G 2, 5 Telephon 434. G 2, 5  
Preislisten auf Wunsch franko.

## J. Ludwig Lutz

Herrenschneider, akad. geprüfter Zuschneider.  
Stolzestr. 5 2205 Halt stello Werderstr.  
Arbeitslohn für Anzüge . . . von 20 Mk. an  
Damen-Jakett u. Kostüme. Garantie f. tadell.  
Sitz u. ged. Arbeit. Deutsche u. engl. Stoffe. 33705

## Karl Raabe

Blumen- und Kranzbinderei  
Augartenstrasse 7 Manahelm Augartenstrasse 7  
Geschmackvolle Anfertigung v. Bindereien aller Art.  
Kränze (Braut-) Bouquets, Tafeldekorationen, Trauerarrangement.  
Balkonverzierung und Anpflanzung von Gärten. 36742

## J. Stürmer

Strassburg i. E., Langstr. 107  
Pfl. Kelte, Rk., Hauptstr. 47  
In Mannheim: Herberger, Lotteriegesch. E. u. O. G. 6, 5. Lotteriebüro Schmitt, F. 2. I. A. Schmitt, R. 4, 10. G. Hochschwander P. 7, 14a. G. Engert, Mannheimer Tageblatt. C. Kirchheimer, A. Dreesbach, Nehf., Sam. Kohl, Gust. Engel, Schw. Str. 1, J. Schroll, A. Kremer, A. Ködel, Langsдорff, 112, 7 — In Heidesheim: J. F. Lang Sohn. 36858

### Harte Salami, ganz harte!

trodene Winterware pikant im Geschmack nach Ital. Art aus allerfeinstem unterworfenem Roh-, Wild- und Schweinefleisch a Pfund nur 110 Pfg. desgleichen ganz harte Knackwurst, geräucherte Jungenswurst in Schweineblaten a Pfund nur 70 Pfg. ab hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Anschaffung. Bitte Anerkennung. — Versand nur gegen Nachnahme. H. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz 17, i. Sächsen. 33732

## Stätzsche Kinderheilstätte zu Bad Dürkheim.

das ganze Jahr geöffnet. Anmeldungen dringend tattschl. rechtzeitig erbeten. 35400

## Wanderer.

Fahrräder  
Motorräder  
Wagen 36020  
sind erstklassige Erzeugnisse der Wanderer-Werke A.-G.

O 7, 6. Steinberg & Meyer Tel. 3237.

## Apfelwein

prima Qualität, glasab in Fässern von 40 Liter an 26 Pfg. (bester leibweisse), in Literflaschen von 20 Liter an 30 Pfg. (Aloisbierbrand). 36161  
Wirte und Wiederverkäufer Preisermäßigung.

## I. Groß-Apfelweinfabrik „Palatina“

Gebrüder Well, Mannheim. Tel. 2253.

## Die Stadtparkasse Ladenburg

mit Gemeindebürgerschaft — mündelsteher Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 5444  
verzinst tagweise alle Einlagen zu

### 4%

Einzahlungen von 100 Mk. ab können in Mannheim bei der Badischen Bank gemacht werden. 34069

## Stunend billig!

Schlafzimmer eiche, gross Spiegel-schrank . . . Mk. 320  
Schlafzimmer eiche, Stell. Spiegel-schrank . . . Mk. 350  
Kücheneinrichtung weiss lack. Mk. 124  
Kücheneinrichtung pitsch Mk. 124

Matratzen, Diwan, Chaiselongue, eig. Fabr., Spiegelschränke mit // und ohne Schubk. billigt //

## Für Kinder

ist die beste Seife die erste  
Stiefensperd-  
Buttermilch-Seife  
u. Bergmann & Co. haben  
dann diese in anerkt mit  
und wohltuend für die empfindliche Haut. Stadt  
30 Pfg. bei:  
H. Cestlinger 38. F. 2, 2 Nachtr. 3.  
J. Ernst Nachtr. 4. Q. 1. 19.  
In Waldhof: Waldhof-Dröppel  
35682

## Karl Kuch, G 3, 16



# Beilage für Land- u. Hauswirtschaft

Organ für die Interessen der Landwirtschaft, des Garten-Obst- und Weinbaues, sowie der Imkerei

Verlag des

## Manheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Ersteinstimmung am 2. und 4. Samstag

Durchschnitt der Original-Preise nur mit Genehmigung des Verlegers erlaubt

Druck u. Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Mannheim. — Für die Redaktion verantwortlich: Franz Richter.

No. 9.

Dreitag, den 15. Mai 1914.

5. Jahrgang.

### Wochenspruch für die Frau.

Wo gibt es gold'ne Sterne,  
Die jeder künftigen Nacht  
Aus höherer Welt her  
Den besten Stern gesandt?

Die Sterne, die ich meine,  
Sind jede Stunde noch  
Ein einzig und alleine  
Sind plungerfüllt mit Gold.

Es sind der Mutter Augen,  
Die ihrem Kind und Sterne  
Mit sanfterm Leuchten sind  
Eise Peters

### Praktische Ratschläge für den Gartenbesitzer und Pflanzenfreund.

**Auslaugen von Kalksteinen.** Diese dürfen nicht in zu festem und verkrümeltem Boden gemacht werden. Diese dürfen zu lange nicht und verkrümeltem Boden gemacht werden. Diese dürfen zu lange nicht und verkrümeltem Boden gemacht werden.

**Auslaugen von Kalksteinen.** Diese dürfen nicht in zu festem und verkrümeltem Boden gemacht werden. Diese dürfen zu lange nicht und verkrümeltem Boden gemacht werden.

**Auslaugen von Kalksteinen.** Diese dürfen nicht in zu festem und verkrümeltem Boden gemacht werden. Diese dürfen zu lange nicht und verkrümeltem Boden gemacht werden.

**Auslaugen von Kalksteinen.** Diese dürfen nicht in zu festem und verkrümeltem Boden gemacht werden. Diese dürfen zu lange nicht und verkrümeltem Boden gemacht werden.

**Auslaugen von Kalksteinen.** Diese dürfen nicht in zu festem und verkrümeltem Boden gemacht werden. Diese dürfen zu lange nicht und verkrümeltem Boden gemacht werden.

**Auslaugen von Kalksteinen.** Diese dürfen nicht in zu festem und verkrümeltem Boden gemacht werden. Diese dürfen zu lange nicht und verkrümeltem Boden gemacht werden.

**Auslaugen von Kalksteinen.** Diese dürfen nicht in zu festem und verkrümeltem Boden gemacht werden. Diese dürfen zu lange nicht und verkrümeltem Boden gemacht werden.

„Ich glaube kann, daß Dich der Untergrund des Großen beschaffen oder verhindern könnte,“ sagte er ernst, „Simpson“

„Edith erwiderte und ihr Atem ging mühsam.“ „Stelle dich vor er ein bisschen schief,“ besaßen, lieber Bernhard, man gibt doch einem Menschen nicht so ohne weiteres auf. Du, sein Freund.“

„Ich habe leider nicht den freiesten Einfluß auf Simpson. Er würde sich sogar gegenstandslos meine Einmischung ganz entschieden verhalten. Seine Mutter aber, welche, trotz ihrer Art, nicht für dich eine Partei ist, ihn gegen seine bessere Einsicht ganz nach ihrem hochherrschenden Sinn leitet, befragt über mich im weitesten Umfang.“

Ediths blondes Haupt hatte sich tief gesenkt, ihr trauriges Gesicht schaute dem Vater ins Herz. „Da sagst mir das alles, damit ich mich seinen trügerischen Vorstellungen hingeebe, Bernhard, nicht wahr?“ fragte sie fast unbehörlich.

„Ja, meine arme Edith, gerade darum. Du sollst auch noch wissen, daß es der Groß nicht einmal wagte, in meiner Begleitung auf offene Straße zu erscheinen, aus Furcht vor seiner Mutter. Darum siehst Du schon, daß die halbsinnige Kränkelin es niemals zugehen würde, wenn ihr einziger Sohn ein bürgerliches Mädchen heiratete. Und gegen den Willen dieser abelstößigen Frau misfällt. Da höre nicht Edith Simpson werden.“

„Lieber den Tod, Bernhard! Nein, nein, ich will nicht zwischen Mutter und Sohn treten.“ Und dann schloß sie, abgesehen große Tränen in ihren blauen Augen standen. „War ein mißlich Du mir noch sagen: zu welchem Zweck nennst Du Dich sein Freund?“

„Wenn Du vertrittst, all Deine abträglichen Vorstellungen ein für allemal zu begraben, so sollst Du auch hinreichend eine Antwort haben.“

„Du wirst ungerat, Bernhard, Du sollst wissen, daß ich mein Herz keinem Manne anvertraue, keinem! Und sollte mir das Herz darüber brechen.“

„So war es gewiß nicht gemeint, Edith, ich wollte Dich nicht trüben. Aber mir gegenüber wirst Du doch zugeben, daß der Groß Dir nicht gleichgültig ist.“

„Sie wandte sich mit dem Gesicht zur Seite. „Du hast kein Recht, so zu fragen, Bernhard, Du quälst mich ja!“

„Set nicht böse, Schwärzereien, ich sehe schon ein, daß ich sagen habe. Aber Wege liegen vor ihm — einweber findet seine Mutter die reiche, adeliche Braut, welche sie für ihren Sohn hoch und welche dann mit Hilfe ihres Geldes seine Verhältnisse arrangieren wird, aber es gibt sich keine aus seinen Kreisen zu der undankbaren Aufgabe her, den Großen aus der Patrone zu heben, und Tannow wird zwangswerte verkauft.“

„In letzterem Falle würde ich ihn aufsuchen, für christliche, tröstliche Arbeit zu gewinnen suchen. Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß er wieder langsam emporkommt, wenn er es sich leicht Stunden dühner Verweisung für ihn kommen, dann will ich im ein weiser, hilfreicher Freund sein.“

„Das gebe der Himmel!“ sagte in diesem Moment Friedrich Martholds derbe, kräftige Stimme, „und damit mein Tochterchen nicht erst in die Gefahr kommt, eines aufgeschalteten Nichtstuners wegen trübselig zu werden, so bestehe ich darauf, daß morgen die Verlobung mit Robert Ophs gefeiert wird und demnach die Hochzeit stattfindet.“

Aus seiner Stimme klang ein dumpfes Grollen, das Edith unwillkürlich erschauerte. „Dante schon sein unantwortetes Er-suchen mit der Gewissheit, daß der Vater die ganze Unternehmung mit angehört, ein lächerliches Entsetzen in ihr wachgerufen, so empfand sie seine kurzen, scharfen Worte wie dumpfe Schläge.“

„War die Gewissheit, daß jetzt alles für sie auf dem Spiel liege, Freiheit, Glück und ihre Frauenrechte, verließ ihr Mut, die Stimmheit der Verzweiflung.“

Aus ihren Augen blitze dem Vater etwas Verwundenes entgegen, sein eigener, unbehaglicher Wille. „Ich kann ihn nicht leiden und werde ihn nicht heiraten. Nie!“

Ein nachdrückliches Schließen teilte Martholds Sippen. „Das wird sich finden, Trostspöken. Jetzt denke aber an Deine











Er hat alles nur niedersich, was die Gesundheit von einem...

Angewandte von Treppe... Ich bin so krank...

An seliger Erinnerung hab ich es vergessen, daß er...

Stamm wartet du? — fragte sie lechzend. Du warden...

Der Bild in den Himmel.

Der Himmelstempel von Marie Dubois... Ein Bild in den Himmel...

Das reichste Gemälde von ihm... Ein Bild in den Himmel...

Alte endlich an diesem Tage... Ein Bild in den Himmel...

Ein Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Erstlichen. Es ist nur bei Professor nicht ihm, sagte mich...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Seine Stimme ähnelte ihm... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Die blauen Lippen des Mannes... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Ich hab, kann ich nicht mehr von ihr los. — Das muß ich...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Das Bild in den Himmel... Ein Bild in den Himmel...

Ein Schweigen.

Ein Schweigen... Ein Schweigen...

Ein Schweigen... Ein Schweigen...

Ein Schweigen... Ein Schweigen...

Ein Schweigen... Ein Schweigen...

Ein Schweigen... Ein Schweigen...



# Die Zwangsbreit der Erntehühner.

Wachsthum beschleunigen.

Der Zwangsbreit der Erntehühner macht sich von Jahr zu Jahr bemerkbarer, weil das alte, gute Landhuhn mit den neuen Hühnern einseitig zu stark und zu hochzuchtig wird. Die Hühner sind zu stark gezüchtet und zu hochzuchtig, so daß sie nicht mehr den Anforderungen der Haushaltung entsprechen. Die Hühner sind zu stark gezüchtet und zu hochzuchtig, so daß sie nicht mehr den Anforderungen der Haushaltung entsprechen.



Der Zwangsbreit der Erntehühner macht sich von Jahr zu Jahr bemerkbarer, weil das alte, gute Landhuhn mit den neuen Hühnern einseitig zu stark und zu hochzuchtig wird. Die Hühner sind zu stark gezüchtet und zu hochzuchtig, so daß sie nicht mehr den Anforderungen der Haushaltung entsprechen.

## Sichere Erdbecranlage im Frühling.

Wenn es nach der Natur gilt, so ist die Erdbecranlage im Frühling die beste. Die Erdbecranlage im Frühling ist die beste, weil die Erde in diesem Zeitpunkt am besten vorbereitet ist für die Aufnahme von Nährstoffen.

Die Erdbecranlage im Frühling ist die beste, weil die Erde in diesem Zeitpunkt am besten vorbereitet ist für die Aufnahme von Nährstoffen. Die Erdbecranlage im Frühling ist die beste, weil die Erde in diesem Zeitpunkt am besten vorbereitet ist für die Aufnahme von Nährstoffen.



Die Erdbecranlage im Frühling ist die beste, weil die Erde in diesem Zeitpunkt am besten vorbereitet ist für die Aufnahme von Nährstoffen. Die Erdbecranlage im Frühling ist die beste, weil die Erde in diesem Zeitpunkt am besten vorbereitet ist für die Aufnahme von Nährstoffen.



Die Erdbecranlage im Frühling ist die beste, weil die Erde in diesem Zeitpunkt am besten vorbereitet ist für die Aufnahme von Nährstoffen. Die Erdbecranlage im Frühling ist die beste, weil die Erde in diesem Zeitpunkt am besten vorbereitet ist für die Aufnahme von Nährstoffen.

## Der Gelbplötter.

Der Gelbplötter ist ein sehr seltener Vogel, der in den Gebirgsgegenden zu finden ist. Er hat eine gelbe Färbung und ist sehr schön anzusehen.



Der Gelbplötter ist ein sehr seltener Vogel, der in den Gebirgsgegenden zu finden ist. Er hat eine gelbe Färbung und ist sehr schön anzusehen. Der Gelbplötter ist ein sehr seltener Vogel, der in den Gebirgsgegenden zu finden ist.

Der Gelbplötter ist ein sehr seltener Vogel, der in den Gebirgsgegenden zu finden ist. Er hat eine gelbe Färbung und ist sehr schön anzusehen. Der Gelbplötter ist ein sehr seltener Vogel, der in den Gebirgsgegenden zu finden ist.

## Des Amkers seltsame Zeit.

Des Amkers seltsame Zeit ist ein sehr interessantes Thema. Es geht um die Lebensweise und die Gewohnheiten dieser Art. Des Amkers seltsame Zeit ist ein sehr interessantes Thema.

Des Amkers seltsame Zeit ist ein sehr interessantes Thema. Es geht um die Lebensweise und die Gewohnheiten dieser Art. Des Amkers seltsame Zeit ist ein sehr interessantes Thema.



Die Bienen sind sehr wichtig für die Landwirtschaft. Sie bestäuben die Blüten und produzieren Honig. Die Bienen sind sehr wichtig für die Landwirtschaft.

Die Bienen sind sehr wichtig für die Landwirtschaft. Sie bestäuben die Blüten und produzieren Honig. Die Bienen sind sehr wichtig für die Landwirtschaft.

## Melnsenangicht im Herbst.

Melnsenangicht im Herbst ist eine Krankheit, die bei den Melnsen vorkommt. Es ist wichtig, sie zu erkennen und zu behandeln. Melnsenangicht im Herbst ist eine Krankheit, die bei den Melnsen vorkommt.

Melnsenangicht im Herbst ist eine Krankheit, die bei den Melnsen vorkommt. Es ist wichtig, sie zu erkennen und zu behandeln. Melnsenangicht im Herbst ist eine Krankheit, die bei den Melnsen vorkommt.

# Persil



**In's Riesenhafte**

wächst von Tag zu Tag der Gebrauch von Persil.

**Das selbsttätige Waschmittel**

für jede Art von Wäsche.

**Persil** wäscht, bleicht  
und  
desinfiziert

gleichzeitig, ist garantiert unschädlich, einfach in der Anwendung  
und ermöglicht

müheloses, schnelles und billiges Waschen.

**Nehmen Sie keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver etc., Sie beeinträchtigen dadurch nur die Wirkung von Persil und verteuern unnütz dessen Gebrauch.**

Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch. Es lohnt!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten

Überall erhältlich.  
Niemals lose.

Nur in  
Original Paketen.

**Henkel's Bleich-Soda.**

## Hirschland.

Zu den hier abgebildeten Modellen sind die Maßangaben

### Butterick's Schnittmuster

nach denen jede Dame ohne Schwierigkeit ihre Garderobe selbst anfertigen kann, bei uns erhältlich. Genaue Angabe der Taillen-, Hüften- u. Oberweite erforderlich.

# MODEN-REVUE

## Hirschland.

Sie unterhalten eine enorm große Auswahl in: Pelzen, Spitzen, Seidenstoffen, Bändern, Schneider-Artikel.

Eigene Einkaufshäuser in: Berlin, Paris, Wien, Annaberg, Plauen.

### Sportmäßige Kleidung.

Wenngleich es heute erwiesenermaßen auch eine Mode des Sportanzugs gibt, so ist doch der Wechsel, der sich von einer Saison zur anderen an diesen Kleidungsstücken vollzieht, ein sehr geringer, und speziell die Stoffe anbelangend, muß sich die Mode gegenüber anderen Gebieten mit einem sehr geringen Einfluß begnügen. Man gestattet ihr hier nicht allzuviel dreinzureden, denn wenn man es tut, dann kommt man selber und auch der Anzug zu kurz. Mit anderen Worten, man ist dann weder wirklich zweckentsprechend noch wirklich gut angezogen, zwei Momente, die sich beim sportmäßigen Anzug mehr oder minder decken.

Auch gibt es betreffs des Sportanzuges gewisse Traditionen und Auserlichkeiten, die ebensowenig mißachtet sein wollen wie andere Auserlichkeiten auch. So gilt es nun einmal als höchst uneleganter, im Wechselbilde der Großstadt im Sattel eine Bluse zu tragen, während man es auf dem Lande während der Sommermonate allgemein tut; es gibt zu diesem Zweck ein besonderes Genre von Hemdblusen aus schwerer Wäsche, Dyford- oder kaschmirähnlichen Stoffen, zu denen man ebenso wie zur Reitschleife die weiche Herrenstrawatte trägt und den „canolier“ oder gar den Panamahut.

Ganz allgemein ist heute die Mode, den dunklen Rock und die helle Farbe zu tragen, sei es aus Covercoat oder englischem, halbwohlenem Stoff, der weniger warm ist als reiner Wollstoff und eleganter im Tragen als Keinen. Die Jacke aus Wäsche findet immer noch Anhängerinnen — elegant ist sie nicht und auch nicht modern. Covercoat wird in gelbbraunen und auch mehr noch grün schattierenden Tönen sowie grau verarbeitet — in der Hauptsache ist ersteres der Fall. Dieses Material in seiner unüberwältiglichen Zähigkeit wird auch mit Vorliebe für den langen Reitspaletot verarbeitet, der zu gleichfarbigen „breeches“ zum Reiten im Herrensattel getragen und dem geteilten Rock vorgezogen wird. Man sieht zu diesem Zweck auch sehr dicht gewebte Kammgarncheviots in Kaffeebraun und Mausgrau verwendet. Das beliebteste Material aber, das im Sommer von der im Herrensattel reitenden Frau getragen wird, bleibt der orthodoxe englische Covercoat, im Winter englischer grauschwarzer Melton.

Neben dem Reitsport ist der Segelsport jener, der uns die strengsten Gebote bezüglich der Tracht auferlegt. Zum Segelsport, sofern dieser wissenschaftlich auf der Privatjacht betrieben wird, kommen nur dunkelblaue und weiße Kleider, Jacken und Blusen in Betracht, und zwar weicht man nicht von Serge und rauhem Cheviot ab. Segelt man als Sonntagsegler, dann wird jedes Kostüm von leicht sportlichen Mäßen eine gute Figur abgeben, also z. B. einer der besagten Röcke aus Gabardine, Covercoat, Tweed, oder Cheviot, schlicht und schneidmässig ausgeführt, mit Taschen, Knöpfen und breiten Steppnähten als einzigen Aufputz, und zu demselben eine Jacke aus demselben Stoff in der modernen Gürtelform, oder für ganz junge Mädchen eine ausgesprochene Sackjacke, oder endlich einer der modernen Sportpaletots, die in diesem Sommer unsere Badeorte wahrhaft zu überflutenden drohen, die aber — ich möchte das nebenbei einschleichen — nicht bestimmt sind, in der Stadt getragen zu werden.

Ganz neu und sehr hübsch zu diesem Zweck sind rauhe, cheviotartige Stoffe, auf denen man breite, senkfarbene und außerordentlich matt gestellte schotische Streifen abwechseln sieht. Neu — was neu ist, ist bekanntlich nicht immer hübsch! — sind schwere weißgründige Cheviots von gewaltigen bunten Karos durchsetzt, neu sind Karos fast von Schachbretgröße in Schwarz-, Braun- und Blauweiß, neu sind zu diesem Zweck die diversen Waffelstoffe, und endlich Solfine, ein ganz reizendes Material, dem Manchesterjamt sehr ähnlich, nur leichter, geschmeidiger, ausdrücklich für den Sommer bestimmt, in Weiß sowie allen erdenklichen bunten Farben vorrätig.

Neben diesen bunten Sportpaletots, die auch aus Ratins sowie velours-de-laine-artigen Stoffen hergestellt werden und sich vielleicht als eine Eintagsfliege auf dem Gebiet des Sportanzuges erweisen werden, besteht der orthodoxe weiße Sportpaletot fort, sei es ganz lang, sei es halblang, in Phantastik oder klassischer Form, aus Flauschstoff, Ratins oder Cheviot, oder endlich aus weichem Manchesterjamt. Auch seine Bestimmung ist es, nicht in der Stadt getragen zu werden.

M. v. Suttner.

### Beschreibung zu unseren Abbildungen.

Schotischer und glatter Ratins sind in anmutiger Kontrastverbindung zur Ausführung des reizenden Kleidmodells 68700 verwendet. Für mittelgroße Figuren berechnet man zur Herstellung der kleinen Toilette 3,85 m Stoff 100 cm breit und 60 cm abtrocknenden Stoff 70 cm breit für Krage und Manschetten. Die Blusenpartie ist mit den in zwei Formen gegebenen langen oder mit den abgebildeten kürzeren Ärmeln aus einem Stück geschnitten. Der hinter abtrocknende Krage ist ein effektvoller Abschluss für die halbfreie Bluse, doch kann das Blusenfutter auch hochgeschlossen und mit einem Stehkrage mit gerader oder abgewinkelter Unterkrage getragen werden. Der Rock, der in leicht gehobener Gürtellinie an die Bluse gefügt ist, wird im oberen Teile weiter geschnitten als an der Unterkrage, die in einer der beiden gegebenen Linienführungen gehalten sein kann und die in mittelgroßer Ausführung in runder Länge etwa 1,10 m misst. Muster 68700 ist in 7 Größen, von 81—112 cm Oberweite, erhältlich.

Jackett 62911 und Rock 62511 ergeben zusammen ein hübsches Kostüm, das besonders für praktische oder sportliche Zwecke geeignet ist. Die beiden Muster können auf verschiedene Art ausgeführt werden. Bei einer Jackettlänge von 84 cm braucht man bei 91 cm Oberweite von 100 cm breitem Stoff 3,10 m. Von abtrocknendem 62 cm breitem Stoff für den eingeschnittenen Krage 85 cm. Für den Rock braucht man bei einer Taillenumweite von 61 cm von 100 cm breitem Stoff 2,95 m.

62499. Mantel. Die obige Abbildung zeigt das Modell an einem vierjährigen Mädchen. In dieser Größe sind zur Herstellung des reizenden kleinen Mantels 2,20 m Stoff 110 cm breit erforderlich. Das Sticker-



Kleid 68700



Jackett 62911  
Rock 62511



Mantel 62499



Kleid 66100

Muster 66100 gehört zu jenen Toiletten, bei denen man nicht weiß, was man mehr bewundern soll: die Schönheit oder die Einfachheit. Beide Eigenschaften besitzt dieses Kleid in vollem Maße, das durch seine gerade geschnittenen Ranten sich vor allem zu einer Ausführung in Wolan- und Vordärnstoffen und Spitzen aller Art eignet. Werden diese Stoffe verwendet, dann ist fast jeder andere Aufputz überflüssig. Das Kleid wird dank seiner vorzüglichen Zeichnung bei aller Einfachheit vornehm und elegant. Die Stabbluse ist mit dem oberen Teil der einnähtigen, in zwei Formen gegebenen, langen oder kürzeren Ärmel aus einem Stück geschnitten und kann spitz ausgeschnitten oder mit einem tieferen eckigen Ausschnitt getragen werden. Jeder dieser Ausschnitte ist modern und lieblich, doch auf Wunsch kann die Bluse auch hochgeschlossen gearbeitet werden. Der Wulst ist in leicht gehobener Gürtellinie ein dreiteiliger Rock angefügt, der in runder Länge an der Unterkrage 1,40 m misst. Die beiden seitlich vorn aufgerasteten Wolants sind ungemein anmutig. Muster 66100 ist in 7 Größen, von 81—112 cm Oberweite, erhältlich.

Maßstab auch mit Maßangaben versehen.

LXXXIX

Hamburger Engros-Lager

# M. Hirschland & Co., Mannheim

Die Hamburger Engros-Läger bilden eine Vereinigung von ca. 200 gleichartigen Geschäften zu gemeinsamen Einkauf, unsere Umsätze sind die weitaus größten Deutschlands, unsere Leistungsfähigkeit wird daher nicht nochmals erreicht.

**Nigrin**  
bester Schuhputz  
gibt dem Leder prach-  
vollen, wasserfesten  
Dauer-Hochglanz und  
färbt nicht ab



Alleiniger Fabrikant:  
Carl Gontner in Göppingen

# Streng reeller Möbel-Verkauf!

## Wohnungs-Einrichtungen

in einfacher, mittlerer und hochfeiner, moderner,  
— sowie stilgerechter prima Ausführung —

zu nie gehalten billigen Preisen!

# FRIEDR. RÖTTER H 5, 1-4 und 22

Elektr. Haltest. Apollotheater

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

### Auszug aus dem Standesamtsregister für die Stadt Ludwigshafen.

- Verlebte.**
1. Daniel Schwarz, Schlosser u. Barb. Oberhäuser.
  2. Adolf Wüsch, Landwirt u. Anna Derold.
  3. Simon Raiser, Schlosser u. Marie Straub.
  4. Joh. Wenz V., F.-A. u. Maria, Stoll geb. König.
  5. Franz Gutzmer, Tagener u. Julie Glas.
  6. Theod. Maas, Kupferstecher u. Maria, Baumann.
  7. Heinrich Eberle, Schneider u. Karoline Schäd.
  8. Otto Eder, Bäcker u. Kath. Becker.
  9. Peter Böcker XI., Metzger u. Louise Schmitt.
  10. Anton Hofstätt, Laborant u. Adia Fischer.
  11. August Weikmann, Holzschuh u. Kath. Schneider.
  12. Karl Bauer, Schlosser u. Sophie Kreischer geb. Köhler.
  13. Josef Jäger, Mag.-Arb. u. Elisabeth, Eder.
  14. Wilh. Tuerle, Schlosser u. Marie Brunkant.
  15. Hermann Kunz, Apotheker u. Julie Henn.
  16. Karl Oberholzer, Jahnische u. Emma Wastel.
  17. Johann Schmalz, Tagener u. Anna Ruppert.
  18. Karl Wier, Kaufm. u. Gertraude Rühr.
  19. Adam Dörfer, F.-A. u. Karoline Köhler.
  20. Lorenz Dornmann, F.-A. u. Philippine Schwamm.
  21. Sigm. Strohmeier, Schneider u. Marie Schwamm.
  22. Johann Freund, Zimmerm. u. Maria, Adler.
  23. Alois Altenbrunner, F.-A. u. Marie Moosbauer.
- Getraute.**
1. Richard Zeller, Werkführ. u. Elsi, Stahl.
  2. Robert Pezer, Eisenbohrl. u. Sofi, Dittmar.
  3. Wilh. Fort, F.-A. u. Berla Dornmann.
  4. Gustav Brannig, Tischler u. Marie Schula.
  5. Karl Deffas, Kaufm. u. Marie Liebberger.

- Gelebte.**
1. Friedrich Teiler, Dekor. u. Kath. Dilger.
  2. Heinrich Fohs, F.-A. u. Anna Schäfer.
  3. Wilhelm Gahn, Former u. Rosa Hilbert.
  4. Johann Mühlheim, Schühm. u. Marie Schäfer.
  5. Oskar Schäfer, Expedient u. Anna Baumann.
  6. Karl Müller, Buchhalter u. Emilie Hubert.
  7. Josef Kahl, F.-A. u. Philippine Schopf.
  8. Karl Weindelmer, F.-A. u. Martha Reichardt geb. Kofka.
  9. Anton Weisböhler, F.-A. u. Kath. Scherer.
  10. Oskar, Heimer, Mechaniker u. Emilie Groß.
  11. Eugen Joh. F.-A. u. Elisabeth, Johann geb. Anton.
  12. Wilh. Kreider, F.-A. u. Kath. Sparwaller.
  13. Salentin Müch, Tagener u. Marie Brandt.
  14. Salentin Ridas, Maschinenl. u. Maria Florath.
  15. Peter Schömmel, Zimmerm. u. Emma Keller.
  16. Johannes Weidm. Schlosser u. Jakobine Dohler, wander.
  17. Oskar Geh. Kaufm. u. Irene Mayer.
  18. Wilh. Melis, Schuhmacherst. u. Josefa Bierfad.
  19. Paul Sperandio, F.-A. u. Emma Schneider.
- Gelebte.**
1. Ludwig, S. v. Oskar, Frau, Kaufm., Arb.
  2. Anna, S. v. Franz, Kaufm., Maschinenarb.
  3. Charlotte, S. v. Friedr. Ruyenberg, Stationarl.
  4. Gaon, S. v. Oskar, Kaufm., Oberingenieur.
  5. Rudolf, S. v. Josef, Kaufm., Eisbahnst. Arb.
  6. Adolf, S. v. Adolf, Kaufm., Bier.

1. Walter, S. v. Eduard, Kaufm., Schreibschiff.
2. Mari, S. v. Paul, Kaufm., Kaufm.
3. Karl, S. v. Gustav, Kaufm., Eisenbahnst. Arb.
4. Willi, S. v. Heinrich, Kaufm., Schlosser.
5. Johannes, S. v. Johannes, Kaufm., Schlosser.
6. Adam, S. v. Adam, Kaufm., Tagener.
7. Marie, S. v. Josef, Kaufm., Eisenbahnst. Arb.
8. Johanna, S. v. Karl, Kaufm., Schlosser.
9. Ludw., S. v. Joh. Müller, Schlosser.
10. Margareta, S. v. Adam, Kaufm., Handl.
11. Anna, S. v. Karl, Kaufm., Schlosser.
12. Wilhelm, S. v. Sebastian, Kaufm., Schiff.
13. Erna, S. v. Johann, Kaufm., Former.
14. Leonhard, S. v. Leonhard, Kaufm., Former.
15. Stanislaus, S. v. Albert, Kaufm., F.-A.
16. Karl, S. v. Karl, Kaufm., Schlosser.
17. Helmut, S. v. Philipp, Kaufm., Schlosser.
18. Ludwig, S. v. Friedrich, Kaufm., F.-A.
19. Emilie, S. v. Josef, Kaufm., Kaufm.
20. Helma, S. v. Josef, Kaufm., F.-A.
21. Friedrich, S. v. Karl, Kaufm., F.-A.
22. Josef, S. v. Friedrich, Kaufm., F.-A.
23. Johannes, S. v. Philipp, Kaufm., Tagener.
24. Karl, S. v. Abraham, Kaufm., F.-A.
25. Emil, S. v. Emil, Kaufm., Kaufm.
26. Hedwig, S. v. Ludwig, Kaufm., F.-A.
27. Karl, S. v. Sebastian, Kaufm., F.-A.
28. Irma, S. v. Heinrich, Kaufm., F.-A.
29. Ernst, S. v. Konrad, Kaufm., F.-A.
30. Wanda, S. v. Karl, Kaufm., Kaufm.
31. Wilhelmina, S. v. Heinrich, Kaufm., Kaufm.
32. Helma, S. v. Josef, Kaufm., Kaufm.
33. Oskar, S. v. Alfred, Kaufm., Kaufm.
34. Helma, S. v. Philipp, Kaufm., Kaufm.
35. Hilde, S. v. Friedrich, Kaufm., Kaufm.
36. Luise, S. v. Heinrich, Kaufm., F.-A.

- Gelebte.**
1. Margareta geb. Bartholomäus, Ehefrau v. Johann Müller, Expedient, 50 J. a.
  2. Marie Kaufmann, verheiratet, 21 J. a.
  3. Margareta geb. Rauer, Ehefrau v. Jakob Groß, Expedient, 64 J. a.
  4. Rosalinda geb. Müller, Ehefrau v. August Rapp, Kaufmann, 38 J. a.
  5. Klara Richter, Mechanikerin, 50 J. a.
  6. Robert, S. v. Wilh. Tischler, Tagener, 29 J. a.
  7. Karl Stuberand, Tagener, 29 J. a.
  8. Bertha geb. Ludwig, Ehefrau v. Peter Wiedemann, F.-A., 74 J. a.
  9. Heinrich Wenz, Privatmann, 77 J. a.
  10. Johannes, S. v. Joh. Müller, Schlosser, 72 J. a.
  11. Helene geb. Dittler, Ehefrau v. Wendelin Wenz, Privatmann, 66 J. a.
  12. Adam, S. v. Adam, Kaufm., Tagener, 42 J. a.
  13. Margareta geb. Ari, Ehefrau v. Wilhelm Frobenius, Tagener, 50 J. a.
  14. Alma, S. v. Jakob, Kaufm., Schiff., 18 J. a.
  15. Arthur, S. v. Joh. Schwarz, Kaufm., 0 J. a.
  16. Gustav Simon, Privatmann, 92 J. a.
  17. Jakob Schmidt, F.-A., 25 J. a.

**Zephyrhenden nach Mass**  
Enorme Auswahl! Tadelloser Sitz  
**N. A. Grünbaum, Wäschefabrik**  
D 4, 6 gegenüber der Börse D 4, 6

# Antilox

## Derkündigungsblatt

### für den Amtsbezirk Mannheim.

Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—  
Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—  
Nr. 33.  
Mannheim, den 16. Mai 1914.  
7. Jahrgang.

Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

1. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

2. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

3. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

**Den Herrn Delinquenten** der Stadt Mannheim, die durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

1. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

2. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

3. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

**Die Wohnungszerschlagung im Reich** der Stadt Mannheim, die durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

1. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

2. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

3. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

**Die Wohnungszerschlagung im Reich** der Stadt Mannheim, die durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

1. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

2. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:

3. Der Herr Bürgermeister des Amtsbezirks Mannheim hat durch Beschluss vom 17. Mai 1914 die folgenden Bestimmungen beschlossen:



**Beissbarth & Hoffmann A.-G., Mannheim-Rheinau**  
Einziges Fabrik am Platze für Holz- und Stahlblech-Rolläden, Jalousien, Marquisen und Rollschutzwände.  
**Reparaturen** an Rolläden und Jalousien prompt und billig durch nur geschulte Monteure.

### Bekanntmachung.

Nr. 19629 L. Die Vormerkung des Pferdebestandes der Stadt Mannheim und Vorort durch den militärischen Pferdevermähnungskommissar findet statt:  
am Dienstag, 19. Mai 1914, vorm. 8 Uhr 15 Min. in Sandhofen  
für diesen Stadteil — außer Schorff — (Wahlungsplatz: am Brückenkopf)

am Dienstag, 19. Mai 1914, vorm. 10 Uhr in Sandhofen  
für diesen Stadteil (Wahlungsplatz: vor dem Schulhaus)

am Dienstag, 19. Mai 1914, vorm. 11 Uhr in Reichartshausen  
für die abgetrennten Gemeindeflecken Reichartshausen und Sandhofen

am Mittwoch, 20. Mai 1914, vorm. 8 Uhr in Reudensheim  
für diesen Stadteil (Wahlungsplatz: Sandhof, vor der evang. Kirche)

am Freitag, 22. Mai 1914, vorm. 8 Uhr in Mannheim im Kästlichen Viehhof für die Quadrate A, B, C (außer C 7, L, M, N, O), die Schmelzgraben, Lindenhof und östliche Stadterweiterung

am Samstag, 23. Mai 1914, vorm. 8 Uhr in Mannheim auf dem Wehplatz für die Redaktions- und Wohlfahrt, Industriehausgelände u. Arleiensheimer Kleinfeld

am Montag, 25. Mai 1914, vorm. 8 Uhr in Mannheim auf dem Wehplatz für die Quadrate C 7, J 5 und das ganze außerhalb der Ringstraße vom Rhein bis zum Neckar nach der Ostseite an gelegene Gebiet.

am Dienstag, 26. Mai 1914, vorm. 8 Uhr in Mannheim auf dem Wehplatz für die Quadrate D, E, F, G, H, J (außer J 5) K, P, Q, R, S, T, U

am Mittwoch, 27. Mai 1914, vorm. 8 Uhr in Mannheim-Hörsel für die Stadteile Hörsel und Weidhof (Wahlungsplatz: Wormerstraße westlich der Kaspermeisterstraße in Hörsel)

am Donnerstag, 28. Mai 1914, vorm. 8 Uhr in Mannheim-Neckarau auf dem Marktplatz für diesen Stadteil.

am Donnerstag, 28. Mai 1914, nachm. 1 Uhr in Mannheim-Rheinau auf dem Marktplatz für diesen Stadteil.

Zu diesen Vormerkungen müssen sämtliche vorhandene Pferde geföhrt werden mit Ausnahme:  
a) der unter vier Jahre alten Pferde,  
b) der Gengale,  
c) der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Fohlen in den nächsten 4 Wochen zu erwarten ist, oder noch nicht länger als 14 Tage abgeleibt haben,  
d) der Vollblüter, die im Allgemeinen deutschen Gebührebuch oder den hierzu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geföhrt — Listen

eingetroffen und von einem Vollblüter laut Bescheid belegt sind, auf Antrag des Besitzers, e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind, f) der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht mehr fähig sind oder wegen Unfallunfähigkeit den Stall nicht verlassen dürfen, g) der Pferde, welche bei einer früheren, in der betreffenden Kreisstadt abgehaltenen Musterung (siehe Vormerkung im Jahre 1912) als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind, die vorübergehend kriegsunbrauchbar sind von der Vorführung nicht befreit, h) die Pferde unter 1 1/2 m Wandraß, außerdem in das Verzeichnis des Besizers unter besonderen Umständen Aufnahme von der Vorführung einzutreten zu lassen.

In den unter e bis g aufgeführten Fällen sind vom Bürgermeisterei ausgefertigte Bescheinigungen vorzulegen, denen die hochtragenden Stuten (Jst. u. auch der Bescheid) beizufügen ist. Von der Verpflichtung zur Vorführung dieser Pferde sind ausgenommen:  
a) die stillen Offiziere und Sanitätsoffiziere, bezw. die von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde,  
b) Kräfte und Tiere, die hinsichtlich der zur Aufzucht ihres Viehbesitzes am Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,  
c) die Halbbauer hinsichtlich derjenigen Pferdebesitzer, welche von ihnen zur Beförderung der Post kontramäßig gehalten werden müß,  
d) die halbbäuerlichen Besitzungsverweiner.

Die Besizer von Pferden werden hiermit aufgefordert, ihre sämtlichen hiernach angeführten Pferde pünktlich in der bestimmten Zeit auf den bezeichneten Plätzen zur Musterung vorzuführen. Pferdebesitzer, welche ihre pflichtgemässen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Reiter eine am weitestgehende Befristung der nicht geföhrteten Pferde erfolgt. Die vorangehenden Pferde sind abgeföhrt und angepaßt mindestens eine halbe Stunde vor der festgesetzten Musterungszeit auf dem Wahlungsplatz aufzuführen.  
Mannheim, den 11. Mai 1914.

**3000 Witze**  
1000 neue Witze, 1000 alte Witze, 1000 kleine Witze, 1000 große Witze.

**Das so beliebte Kleine Kursbuch**  
für das Sommerhalbjahr 1914 ist soeben erschienen u. zum Preise von 20 Pf. durch die Exp. d. Bl. zu beziehen.

### Straßenbahn.

Da die ortspolizeiliche Vorführung, unter Anschlag in den Straßenbahnwagen, sowie unsere wiederholten Bekanntmachungen, das Weichen der Straßenbahnwagen mit ungeführten Hilfsmitteln, immer noch wenig Beachtung gefunden und die neuere Durchführung der Polizei-Vorführung zu unannehmlichen Ausstellungen zwischen Fahrgästen und Personal geführt hat, leben wir uns veranlaßt, im Interesse des öffentlichen Verkehrs die Strafen mit Hilfsmitteln auszuweichen. Die Strafen werden zum Preise von je 5 Pfennig vom Schaffner abgezogen.

Wir machen auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam, daß das Personal strenge Weisung hat, die ortspolizeiliche Vorführung unbedingt durchzuführen.  
Mannheim, den 9. Mai 1914.

### Arbeitsvergebung.

Der Abriss der Wagenhalle nebst Wirtschaft u. Verwaltungsbau der ehemaligen Dampfstraßenbahn in Reudensheim soll im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Dienstag, den 19. Mai 1914, vormittags 11 Uhr** an die Kanzlei des unterzeichneten Amt (Rauban N. L. 1. Stad., Zimmer No. 125) einzureichen, wofür die Erlösung derselben in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt.

Angebotsformulare werden unentgeltlich auf dem Rathaus des Hochdamms im Redarfsfall, Zimmer No. 11, abgegeben, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.  
Mannheim, den 14. Mai 1914.

### Beteranenfürsorge.

Nr. 19677 L. Aus Anlaß des Jubiläums der Regierung Jubilarität Seiner Majestät des Deutschen Kaisers — 15. Juni 1914 — hat von den hiesigen Angehörigen der 1. Klasse des Militärveteranenvereins eine Summe von 10000 Mark für die Unterhaltung bedürftiger erkrankter Veteranen. Diese Summe soll für 1914 demnach verteilt werden.

Grundätzlich werden daraus alle in Mannheim wohnenden Veteranen unterhalten, ohne Rücksicht auf, ob sie hier den Unterhaltungsbeitrag erworben haben und selbst Staatsangehörige der Reiche, wenn deren Einkommen nach dem Gemeindefürsorgegesetz 1900 Mark jährlich nicht übersteigt. Einziges Kapital- oder Pensionsvermögen soll dabei außer Betracht bleiben.

Die Unterstützung beträgt im Einzelfall annähernd jährlich 20 Mark; sie wird in diesem Jahre am 15. Juni durch die Stadtkasse ausbezahlt. Die einzelnen empfangsberechtigten Veteranen werden später noch besonders benachrichtigt werden.

Wir ersuchen alle Veteranen aus den Kriegsjahren 1870/71 und jene aus früheren Kriegen, soweit sie einem Militärveteranenverein nicht angeschlossen sind, sich an den hiesigen Vorstand, unter Vorlage des Militärpasses und des letzten Ehrentitelens am Gewandung der Veteranenversicherung nachzusuchen. Die Beiträge können innerhalb der üblichen Surrogate bis einschließl. 31. Mai d. J. mündlich beim Bürgermeisterei (Zimmer 37 des Rathauses) geltend gemacht werden.

Veteranen, die einem Militärveteranenverein angehören, haben ihre Unterhaltungsgegenstände anschlüsslich an den Vorstand ihres Vereins zu richten.  
Mannheim, den 7. Mai 1914.

### Straßenbauarbeiten.

Nr. 5121. Die auf Grund von Jahresverträgen in der Zeit vom 1. Juni 1914 bis dahin 1915 auszuführen Straßenunterhaltungs- und Reoubauarbeiten der Stadt Mannheim sollen öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungenunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamts, Zimmer No. 105, zur Einsicht auf, Angebotsvorbrude ohne Pfandbilleten können gegen Erstattung der Seruialitätskautionen im Betrage von 2.400 Mark von hiesigen Bieter eingereicht werden. Aufstellung mit der Vorkauf auf Beteiligung nur gegen Nachnahme der Gebühre.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, mindestens bis zum **Mittwoch, den 20. Mai 1914, vormittags 11 Uhr** beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Erlösung der eingereichten Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet.

Nach Erfüllung der Bedingungenunterlagen oder unverschlossener oder ohne entsprechende Aufschrift eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen.

Die Weisung für die Bedingungenunterlagen wird unter Abzug der dem Amt entstehenden Ausgaben für Porto, Belegbogen etc. zurückgelassen, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein erhaltenes Angebot eingereicht wurde.  
Mannheim, den 12. Mai 1914.

### Straßenbahn.

**Streifenbahn** oder das Tugun kann für eine und mehrere Streifen in der ersten Zeit nach dem Antritt der Arbeit bestellt werden. Die Preise werden durch die Stadtkasse bestimmt.

### Arbeitsvergebung.

**Arbeitsvergebung** für die Straßengänge. Die Arbeiten sind im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden.

**Stellungnahme** über die Angelegenheit des...  
Die Angelegenheit des... ist durch... geregelt.  
Die Bestimmungen des... sind...  
Die Angelegenheit des... ist durch... geregelt.

**Bekanntmachung**  
Die Angelegenheit des... ist durch... geregelt.  
Die Bestimmungen des... sind...  
Die Angelegenheit des... ist durch... geregelt.

**Arbeitsvergebung**  
Die Angelegenheit des... ist durch... geregelt.  
Die Bestimmungen des... sind...  
Die Angelegenheit des... ist durch... geregelt.

**Arbeitsvergebung**  
Die Angelegenheit des... ist durch... geregelt.  
Die Bestimmungen des... sind...  
Die Angelegenheit des... ist durch... geregelt.